

hockeyzeit

DIE

NEWS

**Bundesliga:
Abstiegskandidaten
holen weiter auf**

**Limburg verabschiedet
Michael Knauth**



Rüsselsheim „schwächelt“ bei Hamburg-Gastspiel

Schlusslicht Klipper sorgte mit einem 3:1-Erfolg über den bisherigen Zweiten Rüsselsheim für die Überraschung des Wochenendes. Da die Hessinnen am Sonntag auch noch 0:1 bei Alster unterlagen, konnte der Münchner SC trotz zweier Remis am RRK vorbeiziehen. Die Gewinner des Wochenendes aber waren RW Köln, das seine Spitzenposition durch zwei Siege in Hamburg noch weiter ausbauen konnte, sowie Aufsteiger HTHC, der vier Punkte aus dem Süden entführte und plötzlich Kontakt zu den Play-off-Rängen hat.

Samstag, 06. 05. 2006

**Münchner SC – Harvestehuder THC
2:2 (1:0)**

Aufsteiger HTHC zeigte erneut eine starke Leistung und führte beim Tabellendritten bis zur 63. Minute mit 2:1. Vor knapp 200 Zuschauern lagen die Gastgeberinnen zwar noch zur Halbzeit mit 1:0 durch ein Tor von Alexandra Kollmar vorn. Am Ende musste der Favorit sich aber mit einem Unentschieden zufrieden geben. Für Harvestehude war es ein gewonnener Punkt. „Auf Grund der Chancenverteilung geht das Unentschieden in Ordnung“, sagte HTHC-Betreuerin Inga Heidelberg nach dem Spiel. Die Zuschauer sahen bei sommerlichen Temperaturen gutes Hockey mit viel Einsatz beider Teams. Der starken Alexandra Kollmar gelang die MSC-Führung. Katharina Hauschildt und die beste HTHCerin Julia Müller drehten das Spiel, bevor Caroline Casaretto mit einer verwandelten Strafecke der verdiente Ausgleich gelang.

Tore: 1:0 Alexandra Kollmar (30.), 1:1 Katharina Hauschildt (38.), 1:2 Julia Müller (57.), 2:2 Caroline Casaretto (KE, 63.). KES: MSC 5 (1 Tor)/HTHC 4 (kein Tor). SR: Moos/Winter.

**Club a.d. Alster – RW Köln
1:3 (0:1)**

Alster konnte gegen den Tabellenführer aus Köln nicht den Schwung vom Sieg am letzten Sonntag mitnehmen. Die Kölnerinnen waren von Beginn an das griffigere, bessere Team. Drei Tore nach Standardsituationen entschied die Partie zugunsten der Gäste, die auch ein deutliches spielerisches Übergewicht besaßen. „Wir haben heute gegen das zurzeit beste deutsche Damenteam verdient verloren“, so Trainer Jens George. „Ich sehe das deshalb nicht als Weltuntergang, vermisse bei meinem Team aber auch die nötige Einstellung, um in solch einer Partie effektiv gegen zu halten.“ Auch Gäste-Trainer Wolfgang Kluth hatte mit mehr Gegenwehr gerechnet: „Wir hatten schon gehörig Respekt vor dem Spiel und damit gerechnet, dass die jetzt nach der schwächeren Vorrunde nochmal



Der Klipper THC schöpft nach dem ersten Saisonsieg über Rüsselsheim wieder Hoffnung auf den Klassenerhalt.

Richtung Play-offs angreifen, aber das Aufbäumen kam irgendwie nicht. Mein Team hat allerdings auch von Beginn an sehr gut kombiniert, den Ball laufen lassen und das Spiel bestimmt.“

Tore: 0:1 Maike Stöckel (KE, 5.), 0:2 Franziska Gude (KE, 38.), 0:3 Sarah Schwarz (KE, 60.), 1:3 Justine Lunau-Mierke (68.). KES: Alster 0/RWK 5 (3 Tore). SR: Prill/Steinmeyer.

**TSV Mannheim – Eintr. Braunschweig
0:0**

In einem recht ausgeglichenen Spiel besaßen die Gäste aus Niedersachsen vor allem in der ersten Halbzeit die besseren Torchancen. Der TSV warf fast nur durch seine Standards gefährlich. Anke Kühn musste bei einer Strafecke von ihrer Nationalmannschaftskollegin Fanny Rinne auf der Linie retten. Während die beiden Eintracht-Straf-

ecken ungefährlich waren, ergaben sich für das Team von Heino Knuf aber aus dem Spiel heraus etliche Chancen, die von Ernsting-Krienke, Billmann oder Heyen aber vergeben wurden. In der Mannschaft von Sven Lindemann ragte die neue Keeperin Renate Schlawack heraus, die das Remis für ihre Mannschaft mit ausgezeichneten Paraden festhielt. „Unterm Strich wäre heute für uns ein Sieg verdient gewesen“, hatte Eintrachts Tina Bachmann das Chancenplus auf ihrer Seite ausgemacht.

Tore: -. KES: TSV 3 (kein Tor)/EB 2 (kein Tor). SR: Göntgen/Morla.

**Klipper THC – Rüsselsheimer RK
3:1 (2:0)**

Die Überraschung des Spieltages: Der Tabellenletzte besiegte den -zweiten. Klipper erzielte bereits in der 1. Hälfte zwei Tore und

PECO[®]Sport

Aktuelle Angebote im Mai: Gryphon Taboo Amber M8
Voodoo Wild Wild Babe
Gryphon Zenith

Die ganze Welt des Hockeysports

für nur ✶ 185,-
für nur ✶ 145,-
für nur ✶ 95,-

PECO Sport · Schulterblatt 110 · 20357 Hamburg · Tel.: 040 - 439 73 30 · www.peco.de

konnte sich bei der überragenden Torfrau Franziska Brokelmann bedanken, dass der RRK erst in der 62. Minute einnetzen konnte. Rüsselsheim nutzte selbst die besten Einschussmöglichkeiten nicht. „Es war heute wichtig in Führung zu gehen. Meine Spielerinnen haben danach clever gestanden, gutes Zweikampfvverhalten gezeigt, und gut und gefällig gespielt.“ so Klipper-Trainer Björn Gerke. RRK-Betreuer Thomas Blivier: „Das war eines der schlechtesten Spiele seit langem von uns. Selbst die klarsten Chancen wurden vergeben. Klipper hat das aber auch clever gemacht.“ Der RRK dominierte das Spiel, Klipper stand defensiv sehr gut und lauerte auf Konter. Der bis dato sieglose Letzte kann sich so wieder Hoffnung auf den Klassenerhalt machen.

Tore: 1:0 Henrike Tunsch (11.), 2:0 Carla Binnewies (31.), 3:0 Anna Schmidlein (KE, 45.), 3:1 Irene Balek (KE, 62.). KEs: Klipper 5 (1 Tor)/RRK 8 (1 Tor). SR: Kamla/Helmchen.

TuS Lichterfelde – Berliner HC 1:3 (1:2)

Mit einem ungefährdeten 3:1-Erfolg im Berliner Derby beim Aufsteiger konnte der Titelverteidiger den direkten Anschluss an die Play-off-Ränge hergestellt. Gegen vorsichtig agierende Gastgeberinnen war es Lea Loitsch, die schon früh die Führung für den Favoriten herstellen konnte. TuSLi machte durch eine Timm-Strafecke den Ausgleich, lag aber zur Pause durch ein Volley-Tor von Cornelia Reiter wieder mit 1:2 hinten. Den Endstand, der auch etwa dem Chancenverhältnis entspricht, stellte Britta von Livonius mit einem Eckennachschuss her.

Rund 75 Prozent Ballbesitz hatte Teammanager Horst Buhr später festgestellt, hatte sein Team gegen TuSLi, das nach dem 0:10 in Köln lieber aus einer sehr defensiven Spielführung heraus agierte und es den Gästen schwer machte, Lücken im Angriff zu finden.

Tore: 0:1 Lea Loitsch (2.), 1:1 Saskia Timm (KE, 10.), 1:2 Cornelia Reiter (20.), 1:3 Britta von Livonius (KE, 51.). KEs: TuSLi 3 (1 Tor)/BHC 5 (1 Tor). SR: R. Peters/Krach.

Sonntag, 07. 05. 2006

TSV Mannheim – Harvestehuder THC 0:1 (0:1)

Es war nicht das Wochenende der so gut in die Saison gestarteten Lindemann-Mannschaft. Ein Punkt und kein Tor aus zwei Spielen kamen nur dabei heraus. Der HTHC hingegen kehrte mit vier Zählern aus dem Süden nach Hamburg zurück und darf den Blick in der Tabelle langsam nach oben richten. HTHC-Trainer Peter Krueger freute sich über einen „unter dem Strich absolut verdienten Sieg“, bei dem seine Mannschaft nicht das Ergebnis verwalten wollte, sondern bemüht war, nachzulegen.

Das einzige Tor der Partie fiel bereits in der zweiten Minute, als Julia Müller eine Strafecke in das linke untere Eck des Mannheimer Gehäuses jagte. Die Gastgeber kamen per Ecke zur besten Chance des Spiels, als Keeperin Reynolds und Gylla Rau gemeinsam auf der Linie retten mussten. Unter dem Strich hatte der HTHC sogar mehr Chancen, um das Ergebnis noch höher zu gestalten.

Tore: 0:1 Julia Müller (KE, 2.). KEs: TSV 2 (0 Tore)/HTHC 4 (1 Tor). SR: Göntgen/Malina.

**Die Mannheimerinnen
Laura Scharowsky
(vorne) und Carmen
Malacarne sind mit
dem TSV nach nur
einem Punkt aus zwei
Partien auf Platz
sieben abgerutscht**



Münchner SC – Eintr. Braunschweig 1:1 (1:1)

Im Duell der beiden Play-off-Kandidaten gab es in München ein leistungsgerechtes Unentschieden. Die Gäste aus Niedersachsen bestimmten die Anfangsphase aus einer kontrollierten Abwehr heraus. Angetrieben von der unermüdbaren Nadine Ernsting-Krienke erarbeitete sich das Team von Heino Knuf auch mehrere Chancen, die unter anderem von der Rekord-Nationalspielerin selbst sowie von Britta Billmann vergeben wurden. Die Führung für die Heimmannschaft kam daher etwas überraschend kurz vor der Pause. Jedoch schlug Braunschweig bald zurück, kam ebenfalls noch vor dem Wechsel zum 1:1. In der zweiten Hälfte war der MSC dann besser im Spiel, hatte vor allem mehr Chancen durch Standards, am Resultat änderte sich aber nichts mehr. „Mit den zwei Punkten vom Wochenende zu Hause bin ich nicht zufrieden“, so MSC-Coach Ralph Gemmig. „Wir hätten uns absetzen können.“

Tore: 0:1 Nadine Ernsting-Krienke (27.), 1:1 Stephanie Tischner. KEs: MSC 6 (kein Tor)/EB 1 (kein Tor). SR: Moos/Winter.

Club a.d. Alster – Rüsselsheimer RK 1:0 (0:0)

Mit einer „Null-Nummer“ endete das Hamburger Doppelwochenende für die Rüsselsheimer. Nach dem unerwarteten 1:3 gegen Klipper, verlor der spielerisch überlegene Play-off-Kandidat auch bei Alster. Ein umstrittener Siebenmeter in der 67. Spielminute, den Stürmerin Anneke Böhmert sicher verwandelte, verschaffte Alster erstmals ein wenig Luft auf die Abstiegsränge.

„Zurück“, sagt Alster-Trainer Jens George, „sind wir trotz des glücklichen 1:0-Erfolgs noch lange nicht. Erst wenn wir 20 Punkte und nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben“. Drei Minuten vor Spielschluss hatten sich beide Trainer schon auf ein 0:0 eingerechnet, als Alster plötzlich Siebenmeter zugesprochen bekam.

Mit ihrem Handschuh hatte Torhüterin Vogel, so die Ansicht von RRK-Betreuer Thomas Blivier, einen Eckenschlenzer unglücklich auf die neben dem Tor stehende Irene Balek abprallen lassen. Doch statt auf Ecke entschied das Schiedsrichtergespann auf Siebenmeter.

Tore: 1:0 Anneke Böhmert (7m, 67.). KEs: Alster 6 (0 Tore)/RRK 2 (0 Tore). Gelbe Karten: Alster 1 (R. Landshut, 59.)/RRK 1 (M. Haase, 64.). SR: Helmchen/Feldtmann.

Klipper THC – RW Köln 1:3 (0:2)

Kölns Trainer Wolfgang Kluth war überrascht, eine im Vergleich zum Hinspiel, als Köln 6:0 gewann, völlig veränderte Klipper-Mannschaft vorzufinden: „Die haben offensiv und herzerfrischend gespielt, seit dem Hinspiel hat sich Klipper stark verbessert.“ Zum Punktgewinn reichte es trotzdem nicht, weil Köln aus wenigen Chancen drei Tore machte und Klippers am Samstag überragende Torhüterin Franziska Brokelmann bei zwei Gegentreffern nicht ganz so gut aussah. Nach dem überraschenden Sieg gegen Rüsselsheim zeigte Tabellenschlusslicht Klipper auch gegen Spitzenreiter Köln eine starke Leistung. In der ersten Halbzeit hatten die Hamburgerinnen die klareren Chancen in Führung zu gehen, scheiterten aber in Serie an Kölns Schlussfrau und Nationaltorhüterin Yvonne Frank. Klipper-Trainer Björn Gerke: „Ansonsten hat die Mannschaft wieder eine ganz starke Partie gezeigt.“

Tore: 0:1 Maike Stöckel (17.), 0:2 Kerstin Hoyer (28.), 1:2 Kelly Rezanoff (45.), 1:3 Andrea Wicken (47.). KEs: Klipper: 7 (0 Tore) / Köln: 5 (0). SR: Prill/Steinmeyer.

1. BL Damen

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Rot-Weiß Köln	11	39: 8	28
2. Münchner SC	11	17: 11	19
3. Rüsselsheimer RK	11	17: 11	18
4. Eintr. Braunschweig	11	13: 12	16
5. Berliner HC	10	19: 19	14
6. Harvestehuder THC	11	12: 14	14
7. TSV 1846 Mannheim	11	11: 16	13
8. Club a. d. Alster	11	11: 16	12
9. TuS Lichterfelde	10	6: 24	8
10. Klipper Hamburg	11	10: 24	6

Freitag, 19. Mai 2006

Harvestehuder THC - Club a. d. Alster

Samstag, 20. Mai 2006

Eintr. Braunschweig - Klipper Hamburg
Berliner HC - Münchner SC
Rüsselsheimer RK - Rot-Weiß Köln
TuS Lichterfelde - TSV 1846 Mannheim

Nur Alsters „Notelf“ punktet sechsfach

Vizemeister Alster scheint auch ohne viele Stammspieler in der Lage zu sein, die Liga zu beherrschen. Die Hamburger holten als einziges Team am Wochenende sechs Zähler und sind nun alleiniger Tabellenführer. Fast alle anderen Mannschaften zeigten Licht und Schatten – holten zumindest drei Zähler. Verlierer des Spieltags ist der HTHC, der in Rüsselsheim und Neuss jeweils verlor und nun den Abstiegskampf annehmen muss.

Samstag, 06. 05. 2006

Berliner HC – Gladbacher HTC 2:4 (2:1)

Der BHC konnte seine Pechsträhne auch im Heimspiel gegen Gladbach nicht beenden. Nach zuletzt fünf Spielen ohne Sieg gab es auch gegen das Team vom Niederrhein eine Niederlage – und das trotz 2:0-Führung nach einer knappen Viertelstunde. Die Gastgeber versäumten es, zu Beginn der zweiten Halbzeit die vorhandenen Großchancen zu nutzen und machten die Gäste damit stark, die erst den Ausgleich und dann in den letzten 15 Minuten noch durch zwei Kontertore den Sieg perfekt machten. Die Gladbacher kamen in der Hauptstadt in den ersten 20 Minuten überhaupt nicht ins Spiel. „Wir sind in alte Fehler zurückgefallen und haben den Faden zum Glück später gefunden“, so Trainer Robin Rösch.

Tore: 1:0 Robert Marx (4.), 2:0 Kevin Lim (13.), 2:1 Christoph Menke (20.), 2:2 Christian Kurtz (50.), 2:3 Selvaraju Sandrakasi (54.), 2:4 Belal Ibrahim (65.). KEs: BHC 1 (kein Tor)/GHTC 2 (kein Tor). SR: Dietrich/Otto.

Uhlenhorster HC – HTC Stuttg. Kickers 3:2 (0:2)

Der UHC bleibt für die Kickers ein unliebsamer Gegner. Im fünften Duell hintereinander konnten die Stuttgarter nicht gegen die Hamburger gewinnen. Dabei führte der deutsche Meister zur Pause verdient mit 0:2, um dann noch mit 3:2 zu verlieren. Der UHC bleibt damit im Rennen um die Play-offs. Für die Kickers war es erst die zweite Niederlage der Saison – nach dem 1:2 in Gladbach vor einem Monat. Es war ein munteres Bundesligaspiel, in dem die Kickers in der ersten Halbzeit ganz klare Vorteile hatte. „In der Pause habe ich die Mannschaft bei der Ehre gepackt und sie hat dann ein überlegendes Spiel abgeliefert“, so UHC-Coach Lutz Reiher. Die beiden Treffer zum Ausgleich fielen früh innerhalb von 70 Sekunden. Die Kickers nutzten dann zwei Überzahl-situationen nicht und kassierten in Überzahl noch den entscheidenden Treffer per Strafecke.

Tore: 0:1 Florian Michel (13.), 0:2 Sascha Reinelt (32.), 1:2 Benjamin Köpp (KE, 39.), 2:2 Jonas Fürste (41.), 3:2 Patrick Breitenstein (KE, 67.). KEs: UHC 2 (2 Tore) / Kickers 2 (kein Tor). Gelbe Karten: UHC 2 (Köpp, 43. / Sunkel, 65.) / Kickers - SR: von Ameln/C. Blasch.

Zehlend. Wespen – Crefelder HTC 2:4 (0:0)

Beim 4:2 Auswärtserfolg des Crefelder HTC entschieden drei Minuten in der 2. Halbzeit die Partie. Bis zur 43. Minute stand es noch 0:0. Doch die Wespen brachen nach dem 0:1 kurzzeitig auseinander. Die folgende Aufholjagd wurde nicht mehr belohnt. „Wir ha-



RRK-Stürmer Michael Titzck (Mitte) verzicht in dieser Situation knapp. Am Ende besiegten die Rüsselsheimer den HTHC um Keeper Thomas Wagner aber knapp mit 1:0. Damit wird es auch für Harvestehude noch einmal eng im Abstiegskampf.

ben vor dem Spiel angesprochen, wie wir uns bei einem Rückstand verhalten wollen. Das ist ja eine Stärke von Krefeld, schnell nachzulegen. Aber unsere Uncleverness wurde brutal bestraft“, ärgerte sich Wespen-Trainer Kai Britze. In der 1. Halbzeit sahen die Zuschauer ein von Taktik geprägtes Spiel mit gleich verteilten Spielanteilen. Florian Keller (der durch einen Aufschub seiner Sperre heute auflaufen durfte) sorgte für die Höhepunkte auf Berliner Seite, in dem er nach einem schönen Angriff der Wespen die Latte traf und zweimal Krefelder Abwehrspieler auf der Linie klären mussten. Die Wespen hatten mit Johannes Pauser den besten Mann in ihren Reihen.

Tore: 0:1 Tim Witthaus (43.), 0:2 Andre Otten (45.), 0:3 Matthias Witthaus (KE, 46.), 1:3 Florian Keller (KE, 62.), 2:3 Stephan Platz (64.), 2:4 Matthias Witthaus (KE, 68.). KEs: Wespen 6 (1 Tor) / CHTC 4 (2 Tore). Gelbe Karten: CHTC 2 (Linus Butt, Philipp Großer). SR: Brenner/Müller-Wiedenhorn.

SW Neuss – Club a.d. Alster 2:3 (1:2)

Neuss hatte etwa zehn Großchancen, machte aber nur zwei Tore – Alster hatte vier, traf aber drei Mal. So kann man die 70 Minuten in Neuss zusammenfassen. Für Neuss-Trainer Carsten Fischbach also eine klare Sache: „Die Niederlage war völlig unverdient. Aber wir konnten dank der starken Leistung erhobenen Hauptes vom Platz gehen.“ Alster-Coach Jo Mahn bestätigte: „Das war sicherlich ein glücklicher Sieg heute.“ Neuss hätte viel mehr aus seinen Chancen machen müssen. Aber nur zwei Strafeckentore von Sebastian Draguhn sprangen heraus. Der

Gast von der Alster musste auf zahlreiche Spieler verzichten, stand daher eher tief als auf sein gewohntes aggressives Pressing zu vertrauen. Die effektivere Chancenverwertung gab am Ende den Ausschlag für den Sieg, mit dem die Hamburger wieder die Tabellenspitze übernahmen.

Tore: 0:1 Christian Achtmann (12.), 1:1 Sebastian Draguhn (KE, 25.), 1:2 Tobias Hentschel (35.), 2:2 Draguhn (KE, 50.), 2:3 Oliver Hentschel (55.). KEs: SWN 7 (2 Tore) / Alster 1 (kein Tor). Gelbe Karte: SWN 1 (Max Höper, 35.). SR: Wolter/Zysk.

Rüsselslh. RK – Harvestehuder THC 1:0 (1:0)

Ein Treffer von Oliver Domke entschied die für die Rüsselsheimer so wichtige Heim-Partie gegen den HTHC. Der Nationalspieler traf in der 24. Minute zur Führung. Trotz Bemühens des RRK, nach dem Wechsel den Sack zuzumachen, blieb die Begegnung bis zum Ende spannend, weil Thomas Wagner im HTHC-Tor die frühe Entscheidung durch tolle Paraden verhinderte. In der Schlussphase kamen die HTHC'er, auch begünstigt durch die schwache Konterverwertung der Gastgeber noch einmal dem Ausgleich nahe. RRK-Trainer Stieglitz: „Wenn man nur die letzten fünf Minuten sieht, dann ist der Sieg sicher glücklich. Aber vorher hatte der HTHC auch schon genug Glück, dass wir unser Überzahlspiel nicht konsequent verwerten.“

Tore: 1:0 Oliver Domke (24.), KEs: RRK 1 (kein Tor) / HTHC 5 (kein Tor). SR: Gerwig/Möller.

**Großflottbeker THGC – Münchner SC
4:1 (1:0)**

Im Duell mit dem so stark nach der Winterpause gestarteten MSC konnte der Aufsteiger nach langer Zeit wieder mal eine optische Spielüberlegenheit auch in Tore ummünzen. Am Ende fiel der Erfolg gegen die nachher hinten sehr offenen Gäste zwar etwas zu hoch aus, aber insgesamt war der Sieg verdient. Glück hatte Flottbek, als Christopher Zeller in der 9. Minute bei einem Siebenmeter nur den Pfosten traf, denn hätte der Aufsteiger wieder einem Rückstand hinterher laufen müssen, wäre die Partie vielleicht anders ausgefallen. „Wir hatten das Spiel über weite Strecken im Griff. Ich bin ganz schön stolz auf das Team, denn nun sind wir wieder dran“, so GTHGC-Teammanager Bernd Schuckmann. Bei den Hamburgern traf Rückkehrer Thomas Tihl im ersten Spiel nach langer Verletzung für seinen Heimatclub.

Tore: 1:0 Johannes Wolff (KE, 24.), 2:0 Frederik Schlenker (37.), 2:1 Maik Günther (42.), 3:1 Thomas Tihl (63.), 4:1 Felix Schuppe (68.). KES: GTHGC 1 (1 Tor)/MSC 3 (kein Tor). Gelbe Karte: GTHGC 1 (Ph. Woydt, 66.) / MSC 2 (S. Weigand, 58. / N. Duda, 62.). SR: F. Blasch/Tröllsch.

Sonntag, 07. 05. 2006**Zehl. Wespen – Gladbacher HTC
4:2 (2:2)**

Als „einen außerordentlich wichtigen Sieg“ wertete Betreuer Ewald Weitz den 4:2-Erfolg der Wespen. „Jetzt haben wir wieder Anschluss an das Mittelfeld“. „Ein entsetzliches Spiel“ erlebte Gladbachs Trainer Robin Rösch. Leichte Vorteile hatte Gladbach in der ersten Hälfte zu verzeichnen. Dynamisch und kombinationsstark präsentierten sich da die Gäste. In einem offenen Schlagabtausch entwickelte sich das Spiel nach dem 1:2. Kurz vor der Pause sorgte Florian Keller für den Ausgleich. In der zweiten Hälfte erarbeiteten sich die Wespen ein leichtes Übergewicht und konnten dieses auch in Tore ummünzen. Zunächst war es Philipp Stahr, der eine Eckenkombination zum 3:2 abschloss und schließlich erneut Florian Keller, der eine Flanke von Knabner im Tor unterbrachte.

Tore: 1:0 Wanja Ammon (14.), 1:1 Jan Marco Montag (KE, 11.), 1:2 Christian Kurtz (14.), 2:2 Florian Keller (KE, 27.), 3:2 Philipp Stahr (KE, 56.), 4:2 Florian Keller (67.). KES: Wespen 7 (2 Tore)/Gladbach 6 (1 Tor). Gelbe Karte: Wespen -/GHTC 1 (Stefan Menke, Meckern). SR: Dietrich/Otto.

**Großflottb. THC – HTC Stuttg. Kickers
1:3 (0:1)**

Der deutsche Meister HTC Stuttgarter Kickers blieb durch ein hart erkämpftes 3:1 beim Schlusslicht Flottbek an Spitzenreiter Alster dran. Allerdings verlangte der Aufsteiger den Gästen alles ab. Die endgültige Entscheidung fiel erst durch einen Siebenmeter in der 70. Minute. Der GTHGC hatte stark begonnen und früh zwei Strafecken auf dem Konto. Stattdessen nutzte Sascha Reinelt in der 10. Minute einen Deckungsfehler der Flottbeker Hintermannschaft und traf zum etwas überraschenden 0:1. Nach der Pause ging Flottbek wieder mit dem Elan der ersten Spielminuten in die Partie und wurde mit dem Ausgleich durch Neuzugang Thomas Tihl belohnt. Erst ein Strafeckennachschuss von Nicolas Emmerling in der 63. Minute brachte wieder

Leben in die Partie und der Siebenmeter die Entscheidung. „Ein Punkt für uns wäre verdient gewesen, wir haben Stuttgart heute alles abverlangt“, so GTHGC-Manager Bernd Schuckmann.

Tore: 0:1 Sascha Reinelt (10.), 1:1 Thomas Tihl (40.), 1:2 Nicolas Emmerling (KE, 63.), 1:3 Niklas Meinert (7m, 70.). KES: GTHGC 3 (0 Tore) / Kickers 2 (1 Tor). 7m: GTHGC - / Kickers 1 (1 Tor). Z: 300. SR: F. Blasch/Tröllsch.

**Uhlenhorster HC – Münchner SC
1:3 (1:1)**

Nach dem kraftraubenden Sieg gegen Stuttgart konnte der UHC nicht mehr nachlegen. Die Hamburger unterlagen dem Münchner SC mit 1:3. Die Bayern rehabilitierten sich damit für die 1:4-Pleite bei Großflottbek. „Wir waren platt vom gestrigen Spiel, im Endeffekt haben wir dann auch verdient verloren“, urteilte UHC-Trainer Lutz Reiher nach dem Spiel. Der MSC ging schon früh in Führung, als Christopher Zeller aus dem Gewühl heraus traf. Die Münchner wirkten bissiger und spritziger, doch der UHC fand ins Spiel zurück. Patrick Breitenstein glied für die Hamburger aus. Nach der Halbzeit hätte der UHC in Führung gehen können, doch ausgerechnet eine Gelbe Karte gegen Nikolai Duda (Meckern) brachte das Spiel zum Kippen. In Überzahl fand der UHC wenig Ideen im Offensivspiel, der MSC konterte brillant und siegte verdient.

Tore: 0:1 Christopher Zeller (3.), 1:1 Patrick Breitenstein (KE, 17.), 1:2 Severin Weigand (55.), 1:3 Philipp Weinhold (63.). KES: UHC 3 (1 Tor)/MSC 2 (kein Tor). Gelbe Karte: UHC -/MSC 1 (N. Duda, 45., Meckern). Z: 400. SR: C. Blasch/von Ameln.

**Rüsselsheimer RK – Club a.d. Alster
1:6 (1:2)**

Für die RRK-Herren gab es keine Fortsetzung des Erfolgserlebnisses gegen den HTHC. Zufrieden war am Ende nur der Gast. „Mehr als zufrieden“ sogar zeigte sich Alster-Trainer Jo Mahn nach dem überraschend hohen 6:1-Erfolg über die damit weiter stark abstiegsbedrohten Rüsselsheimer. Ohnehin schon Ersatz geschwächt hatte Mahn noch in der Nacht Georg Schacht nachkommen lassen. Der 16-Jährige sprang für den Spanier Nacho Alborch ein, der sich gegen Neuss eine Zerrung zugezogen hatte. In der 50. Spielminute erkämpfte der Youngster seinem Team prompt einen wichtigen Siebenmeter. In der Folge machte Alster sogar noch sein fünftes und sechstes Tor. „Vielleicht ist das Ergebnis genau diese zwei Tore zu hoch ausgefallen“, äußerte Mahn. Einen Tapferkeitsorden verließ Mann an Christian Achtmann, der allergisch auf eine Stichverletzung reagiert, die ganze Nacht gebrochen hatte und trotzdem spielte.

Tore: 0:1 Oscar Deecke (8.), 1:1 Frank Trautmann (KE, 9.), 1:2 Alessio Röss (KE, 17.), 1:3 Deecke (45.), 1:4 Frank Gemmrig (50.), 1:5 Bastian Timm (64.), 1:6 Johannes Witt (69.). KES: RRK 1 (1 Tor) / Alster 8 (1 Tor). SR: Gerwig/Möller

**Berliner HC – Crefelder HTC
2:1 (1:1)**

In einem engen, kämpferischen Bundesligaspiel konnte der BHC vor rund 600 Zuschauern im siebten Spiel nach der Winterpause seinen ersten dreifachen Punkt-

gewinn realisieren und sich ein wenig Luft zur Abstiegszone verschafft. Gegen Krefeld sah es jedoch lange nicht nach einem Erfolg aus. Die Gäste bestimmten die ersten Halbzeit klar, bauten in der zweiten Hälfte aber stark ab und verloren am Ende verdient. „Krefeld hat in den ersten 20 Minuten derartig Dampf gemacht, besonders Matthias Witthaus“, erinnerte sich BHC-Teammanager Horst Buhr. „Zum Glück haben wir uns dann gesteigert.“ CHTC-Trainer Dr. Dietmar Alf: „Bei uns ist Ende der ersten Hälfte der Schlendrian eingeleitet. Wir haben weder hinten konsequent gespielt, noch vorn im Angriff – was sich auch darin ausdrückt, dass wir in 70 Minuten nicht eine Strafecke hatten.“ Krefeld hielt trotz der Niederlage weiterhin einen Play-off-Rang, da die Konkurrenz ebenfalls patzte. Der Kampf um die Halbfinalteilnahme ist eng wie selten zuvor.

Tore: 0:1 Tim Witthaus (13.), 1:1 Martin Häner (KE, 25.), 2:1 Kevin Lim (KE, 58.). KES: BHC 5 (2 Tore)/CHTC 0. Gelbe Karte: BHC - / CHTC 1 (A. Otten, 65.). SR: Brenner/Müller-Wiedenhorn.

**SW Neuss – Harvestehuder THC
5:2 (3:0)**

In einer zwischendurch sehr engen Partie siegte am Ende der Gastgeber dank der größeren und zahlreicheren Torchancen verdient. Die Neusser hatten die erste Halbzeit fast nach Belieben kontrolliert. Im direkten Duell der Wagner-Brüder in den beiden Toren hatte Thomas Wagner auf HTHC-Seite deutlich mehr zu tun und war Garant dafür, dass die Begegnung nicht schon zur Pause entschieden war. Der HTHC kam zu Beginn der zweiten Hälfte heran und verpasste den Ausgleich allerdings fahrlässig. Danach nahm Neuss wieder das Heft in die Hand und siegte am Ende deutlich. „Schade, dass wir gegen Alster die Punkte haben liegen lassen“, so SWN-Coach Carsten Fischbach. „Sonst wären wir heute schon aus der Abstiegszone heraus. Ich bin mir sicher, dass es ähnlich eng wie letztes Jahr wird und man mit 20 Punkten immer noch absteigt.“

Tore: 1:0 Philipp Weide (1.), 2:0 Sebastian Draguhn (12.), 3:0 S. Draguhn (28.), 3:1 Jonathan Fröschle (KE, 41.), 3:2 Felix Fröschle (KE, 45.), 4:2 S. Draguhn (KE, 52.), 5:2 Robin Joseph (KE, 64.). KES: SWN 9 (1 Tor) / HTHC 5 (2 Tore). Gelbe Karte: SWN 1 (P. Weide, 47.) / HTHC -. SR: Wolter/Zysk.

1. BL Herren

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Club a.d. Alster	16	40:21	39
2. Stuttgarter Kickers	16	53:28	36
3. Münchner SC	16	34:38	25
4. Crefelder HTC	16	44:33	23
5. Uhlenhorster HC	15	45:37	23
6. Gladbacher HTC	16	42:40	23
7. Zehlend. Wespen	16	40:48	21
8. Harvestehuder THC	16	22:27	19
9. Berliner HC	16	27:30	17
10. Rüsselsheimer RK	15	28:45	15
11. Schwarz-Weiß Neuss	15	30:45	14
12. Großflottbeker THGC	15	20:33	10

Freitag, 19. Mai 2006

Großflottbeker THGC - Uhlenhorster HC

Samstag, 20. Mai 2006

Berliner HC - Großflottbeker THGC
Münchner SC - Schwarz-Weiß Neuss
Crefelder HTC - Harvestehuder THC
Stuttgarter Kickers - Rüsselsheimer RK
Gladbacher HTC - Club a.d. Alster
Zehlend. Wespen - Uhlenhorster HC

UHC siegt im Spitzenspiel

Mit 1:0 gewannen die Hamburger bei Verfolger Essen und gehen als Aufstiegsfavorit in die letzten sechs Spiele. Großflottbek setzt sich durch ein 1:0 bei Hannover 78 weiter von den Abstiegsrängen ab, Schlusslicht Neuss feierte beim 5:4 in Leverkusen seinen ersten Saisonsieg. Der einzige Heimsieg des Spieltags gelang Düsseldorf mit dem 2:0 gegen Krefeld.

Samstag, 06. 05. 2006

Hannover 78 – Großflottbeker THGC 0:1 (0:1)

Die Enttäuschung bei den Gastgeberinnen war groß nach dem Schlusspfiff. Trotz eines stark dezimierten Kaders (Hannover trat nur mit 13 Akteuren an) war 78 in der kompletten 2. Halbzeit Feld überlegen, verpasste es aber, aus einer Vielzahl von Torchancen den Ausgleich zu machen. So reichte den Gästen ein früher Treffer aus dem Gewühl heraus, um drei wichtige Zähler im Kampf um den Klassenerhalt einzufahren. Hannover-Betreuerin Anke Klindtworth sprach von einer „sehr unglücklichen Niederlage“. Zu allem Überfluss zog sich Anne Meike de Wiljes nach drei Minuten einen Bänderriss zu und wird dem Tabellenvorletzten für einige Wochen fehlen.

Tore: 0:1 Flottbek (12.). KEs: H 78 3 (0Tore)/GTHGC 3 (0). Z: 100. SR: Bütschek/Hirte.

Düsseldorfer HC – Crefelder HTC 2:0 (0:0)

In einer sehr ausgeglichenen Partie siegte am Ende das etwas zweikampfstärkere Team. „Bei uns ist zurzeit irgendwie der Wurm drin“, so Krefelds Ersatztrainerin Sonja Thüner (sie vertrat den abwesenden Rüdiger Hänel). In der Tat hatte auch der CHTC ein paar gute Tormöglichkeiten, doch die Treffer

markierten ausschließlich die Gastgeberinnen. Zunächst verwandelte der DHC seine vierte Strafecke im Nachschuss zum 1:0, dann legte man mit einem Schuss aus dem Gewühl heraus nach. „Wir müssen uns jetzt schnellstens nach unten absichern, damit wir am Ende nicht noch einmal in den Abstiegsstrudel geraten“, so Thüner.

Tore: 1:0 Amend (40.), 2:0 DHC (58.). KEs: DHC 2 (0Tore)/CHTC 3 (0). Z: 250. SR: Warsitz/Ehrenberg.

Sonntag, 07. 05. 2006

ETuF Essen – UHC Hamburg 0:1 (0:0)

Der UHC dominierte die Partie in den ersten 35 Minuten, ohne allerdings seine Chancen in Tore umzumünzen. Nach der Gäste-Führung durch Junioren-Vizeweltmeisterin Janne Müller-Wieland (43.) wachten die Essenerinnen endlich auf. Doch UHC-Torfrau Ann-Britt Geppert vereitelte gleich reihenweise die Chancen der ETuF-Angreiferinnen und avancierte zur Matchwinnerin ihres Teams. Die klarsten Möglichkeiten vergaben Aline Höcker (55.) und Sabine Hinsken, deren Schuss aus fünf Metern von Abwehrspielerin Claudia Schwarzat von der Linie gekratzt wurde. Beim Sieger ragten neben Geppert noch Ex-Nationalspielerin Melanie Cremer und Müller Wieland heraus, auf Essener Seite verdiente sich Nina Zibuschka die Bestnote.

Tore: 0:1 Müller-Wieland (KE, 43.). KEs: EtuF 7 (0)/UHC 2 (1). Z: 200. SR: Hoffmann/Warsitz.

RTHC Leverkusen – SW Neuss 4:5 (1:3)

Tore: RTHC: Achtmann, Hoffmann, Beermann, Wolff/SWN: T.Laubenstein (2), J.Laubenstein, Hahn, Steins. KEs: RTHC 6 (2Tore)/SWN 3 (1). Z: 80. SR: Betray/Deaky.

2. BL Damen/Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. UHC Hamburg	8	18:2	19
2. ETUF Essen	8	17:7	16
3. Düsseldorfer HC	8	12:8	14
4. RTHC Leverkusen	8	22:15	12
5. Crefelder HTC	8	10:12	10
6. Großflottbeker THGC	8	10:17	10
7. Hannover 78	8	10:25	6
8. Schwarz-Weiß Neuss	8	10:23	5

Samstag, 20. Mai 2006

Großflottbeker THGC - Düsseldorfer HC
Schwarz-Weiß Neuss - Hannover 78
UHC Hamburg - RTHC Leverkusen
Crefelder HTC - ETUF Essen

Sonntag, 21. Mai 2006

Großflottbeker THGC - RTHC Leverkusen
UHC Hamburg - Düsseldorfer HC
Crefelder HTC - Hannover 78
Schwarz-Weiß Neuss - ETUF Essen

Gruppe Süd

Frankfurter Spitzenreiter im Gleichschritt

Eintracht Frankfurt kam am Samstag bei Wacker München nur zu einem 1:1, doch Verfolger SC Frankfurt konnte den Ausrutscher des Lokalrivalen nicht nutzen: Auch der SC spielte bei Schlusslicht Stuttgarter Kickers nur 1:1. Letztere schoben sich damit vom letzten auf den siebten Platz vor. Neues Schlusslicht ist der ATV Leipzig, der im Kellerduell gegen die Zehlendorfer Wespen mit 1:2 unterlag.

Samstag, 06. 05. 2006

ATV Leipzig – Zehlendorfer Wespen 1:2 (1:0)

Die junge ATV-Mannschaft spielte eine starke erste Halbzeit und ging verdient in Führung. Nach der Pause dominierten die Wespen und konnten vor allem im Mittelfeld nach Belieben schalten und walten. Auch die auf beiden Seiten zahlreichen Torchancen nutzten die Berlinerinnen konsequenter und drehten die Partie mit dem Doppelschlag zu Beginn des zweiten Spielabschnitts. Damit bleibt der ATV auf dem letzten Tabellenplatz, während die Wespen ihre Position in der ersten Tabellenhälfte festigten.

Tore: 1:0 Grallert (22.), 1:1 Huesgen (44.), 1:2 Zoega (7m, 46.). KEs: ATV: 2 (0 Tore)/Wespen: 2 (0). Z: 50. SR: Papiest/Taurit.

HC Wacker München – Eintr. Frankf. 1:1 (0:0)

Es war ein gerechtes Unentschieden, darüber waren sich alle Akteurinnen, die beiden guten Schiedsrichter Halpern und Schwarzmeier, Frankfurts Hockey-Urgestein Fiedler sowie die sonst recht kritischen Wacker-Fans einig. Beide Mannschaften freuten sich vor allem über die gelungenen Einstände ihrer jungen Neuzugänge. Nach einer flotten ersten Halbzeit stand es torlos. Wacker-Coach Roger Zeissner motivierte seine Truppe mit einem möglichen Dreier, erlitt aber bereits in der 36. Minute einen Dämpfer, als seine von Barbara Lutz und Nina Heinrich glänzend organisierte Abwehr von der Frankfurterin Böckels überwunden werden konnte. Wacker legte einen Gang zu und mit einem fulminanten Schuss ins rechte Toreck sicherte die wieder genesene Andrea Rein-

hart in der 48. Minute das Unentschieden.

Tore: 0:1 Böckels (36.), 1:1 Reinhart (48.). KEs: Wacker 2 (0)/EF 4 (0). Z: 120. SR: Halpern/Schwarzmeier.

Sonntag, 07. 05. 2006

HTC Stuttgarter Kickers – SC Frankfurt 1:1 (1:0)

Stuttgart begann sehr aggressiv und versuchte Frankfurt sofort in deren Hälfte einzuschnüren. Leider konnte Stuttgart, wie schon so oft, kein Kapital daraus schlagen. Der SC 80 konnte sich langsam aus der Umklammerung lösen und kam in der 1. Hälfte zu zwei Strafecken und einer hochkarätigen Chance, die aber durch die überragende Torhüterin Magda Schmitz vereitelt wurden. In der 23. Minute konnte Anna

Mauelshagen nach einem schönen Angriff das 1:0 für Stuttgart erzielen. In der 2. Halbzeit kam Frankfurt besser ins Spiel und konnte durch Meike Bunz in der 45. Minute im Anschluss an eine Strafecke den Ausgleich markieren. Das Spiel wurde danach ein wenig zerfahren und Frankfurt hatte noch einige gute Chancen, welche aber immer wieder durch Magda Schmitz vereitelt wurden. Beide Mannschaften waren froh, als das Spiel zu Ende war. Die Trainer Chris Faust und Mario Rittweiler waren sich einig – sie waren beide nicht unzufrieden, aber es hätte besser sein können

Tore: 1:0 Anna Mauelshagen (23.), 1:1 Meike Bunz (45.). KEs: Stuttgart 0, Frankfurt 4 (1 Tor). Z: 50. SR: Dittmann/Wagner.

HG Nürnberg – Zehlendorf 88 4:0 (1:0)

In der ersten Halbzeit hatte die HGN mehr Spielanteile, wobei die Zehlendorfer

auch zu einigen guten Torchancen kamen. In der 15. Minute verwandelte Hannah Krüger einen Siebenmeter zum 1:0. Zu Beginn der zweiten Halbzeit schlichen sich in der HGN-Abwehr zunehmend Fehler ein und Z 88 drückte immer stärker. Der Ausgleich lag zwar mehrfach auf dem Schläger der Gäste, dennoch erhöhte die HGN per Ecke auf 2:0. Nun machten die Berlinerinnen auf und versuchten, angetrieben von Spielmacherin Kerstin Holm, den Anschlusstreffer zu erzielen. Doch es blieben unter anderem zehn Strafecken ungenutzt. Den Gastgeberinnen boten sich durch die offensive Ausrichtung der Gäste mehrere Kontermöglichkeiten, die sie clever zu zwei weiteren Treffern ausnutzten.

Tore: 1:0 Hannah Krüger (15.), 2:0 Sabrina Lechler (47.), 3:0 Jenny Meyer (56.), 4:0 Jana Schwarzer (61.). KEs: HGN 4 (1)/10 (0). Z: 80. SR: Natalie Schwarzmeier (SC 80)/Daniel Gruss (SV Böblingen).

2. BL Damen/Gruppe Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Eintracht Frankfurt	8	24: 7	20
2. SC Frankfurt 1880	8	13: 8	17
3. HG Nürnberg	8	16: 8	14
4. Zehlendorfer Wespen	8	13:10	14
5. Zehlendorf 1888	8	5:10	7
6. HC Wacker München	8	6:14	7
7. HTC Stuttg. Kickers	8	7:16	3
8. ATV Leipzig	8	4:15	3

Samstag, 20. Mai 2006

Zehlendorfer Wespen - HC Wacker München
Eintracht Frankfurt - HG Nürnberg
Zehlendorf 1888 - HTC Stuttg. Kickers
SC Frankfurt 1880 - ATV Leipzig

Sonntag, 21. Mai 2006

SC Frankfurt 1880 - HG Nürnberg
Zehlendorfer Wespen - HTC Stuttg. Kickers
Eintracht Frankfurt - ATV Leipzig
Zehlendorf 1888 - HC Wacker München

2. Bundesliga Herren/Gruppe Nord

Düsseldorf schießt sich den Frust von der Seele

Nach der wohl entscheidenden Niederlage des DHC bei Tabellenführer Mülheim musste Schwarz-Weiß Köln als Sündenbock herhalten: Das Tabellenschlusslicht wurde mit 13:0 überrannt und hatte auch beim 1:8 gegen Mülheim keinen Spaß. Leverkusen schiebt sich dank eines Vier-Punkte-Wochenendes näher an das spielfreie Marienburg heran, Rheydt scheint nach zwei Siegen vorzeitig den Klassenerhalt gesichert zu haben.

Samstag, 06. 05. 2006

Uhlenhorst Mülheim – Rot-Weiss Köln 4:1 (0:1)

Der Tabellenführer tat sich zu Beginn der Partie gegen die Gäste aus Köln ungewohnt schwer. Mülheim ließ die Partie schleifen, so dass Rot-Weiss verdient durch Philipp Fröschele in der neunten Minute mit 1:0 in Führung ging. In der Halbzeitpause muss Mülheims Trainer Martin Siebrecht die richtigen Worte gefunden haben. Wie ausgewechselt verwandelten die „Uhlen“ ihre ersten beiden Strafecken durch Sebastian Meister (42.) und Thilo Strahlkowski (48.) zur 2:1-Führung. Insgesamt gingen die grün-weißen engagierter in die Zweikämpfe als in der ersten Halbzeit und erarbeiteten sich Chance um Chance, so dass der Aufstiegskandidat letztendlich noch zu einem ungefährdeten 4:1-Heimsieg kam.

Tore: 0:1 Fröschele (KE, 9.), 1:1 Meister (KE, 42.), 2:1 Strahlkowski (KE, 48.), 3:1 Meier (53.), 4:1 Rabente (68.). KEs: Mülheim: 6 (2 Tore)/Köln: 6 (1). Z: 350. SR: Bachmann/Ipsen.

Düsseldorfer HC – Schwarz-Weiß Köln 13:0 (8:0)

Mit dem ersten Angriff erzielte der DHC das erste Tor. So ging es für den Tabellenzweiten weiter. Nach nur 15 Minuten führte die Mannschaft von DHC-Trainer Volker Fried uneinholbar mit 6:0. Da fast jeder Schuss ein Treffer war, wechselte Schwarz-Weiß Trainerin Michaela Scheibe ihren Stammtorhüter für den zweiten Keeper aus. Es half alles nichts. Düsseldorf nutzte seine Strafecken konsequent und schraubte das Ergebnis Tor um Tor höher. „Das war heute schon ein deutlicher Klassenunterschied. Dass wir so hoch gewinnen würden, hätte ich auch nicht unbedingt

gedacht. Doch die Kölner haben besonders auf der Torhüter-Position sehr unglücklich agiert“, analysierte Fried das Spiel.

Tore: DHC: Sprecher, Simon (je 3), Korn (2), Giese, Smith, Schröter, Blasberg, Giskes (je 1). KEs: DHC: 6 (5 Tore)/Köln: 3 (0). Z: 150. SR: Schurig/Schöffel.

RTHC Leverkusen – Hannover 78 5:2 (1:1)

Hannover musste aufgrund zahlreicher verletzter Akteure arg dezimiert nach Leverkusen anreisen. Sogar 78-Trainer Franco di Carlo musste als Feldspieler aushelfen. Hannovers „Notelf“ schlug sich eine Halbzeit lang tapfer und wehrte sich aufopferungsvoll gegen die drohende Niederlage. Doch nach dem Wechsel brach der Tabellendritte gegen den RTHC ein und kassierte beim Stande von 3:2 noch zwei weitere Treffer, die die Gäste nicht mehr aufholen konnten. Bemerkenswert, dass die Hannoveraner trotz ihrer personellen Schwierigkeiten voll auf Sieg spielten und erst in der Schlussphase, aufgrund von zwei Kontern, sich geschlagen geben mussten. „Ein absolut verdienter Sieg für Leverkusen. Wir haben alles versucht, doch mit elf Leuten hat man in der zweiten Liga keine Chance“, musste di Carlo eingestehen.

Tore: RTHC: n.b./78: Mühle (2). KEs: RTHC: 8 (2 Tore)/78: 6 (2). Z: 50. SR: Leiber/Horn.

Rheydter SV – DHC Hannover 3:2 (2:1)

Der RSV war die spielbestimmende Mannschaft, konnte aber seine vielen gefährlichen Chancen nicht verwandeln. Hannover blieb mit seinen schnellen Kontern über das gesamte Spiel gefährlich, so dass der Tabellenneunte zwei Minuten vor dem Ende noch den überraschenden Ausgleich zum 2:2 erzielte.

Als die 220 Zuschauer auf der Rheydter Anlage sich mit dem Unentschieden schon abgefunden hatten, erarbeitete sich der Tabellenvierte die dritte Strafecke der Partie, die Matchwinner Martin Korres mit dem Schlusspfiff zum viel umjubelten 3:2-Siegtreffer verwandelte. „Unnötig, dass wir uns selber so lange gequält haben. Wir haben uns das Leben selber schwer gemacht. Dennoch geht der Sieg aufgrund der größeren Spielanteile in Ordnung“, so RSV-Teammanager Alexander Trueson erleichtert.

Tore: RSV: Korres (2), n.b./DHC: n.b. KEs: RSV: 3 (2 Tore)/DHC: 1 (0). Z: 220. SR: St. Peters/Conen.

Sonntag, 07. 05. 2006

RTHC Leverkusen – DHC Hannover 3:3 (1:1)

Das heiß umkämpfte Abstiegsduell endete mit einem leistungsgerechten Unentschieden, das dem RTHC mehr hilft als den Gästen. Dabei egalisierte der Gastgeber die frü-

2. BL Herren/Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Uhlenhorst Mülheim	13	66:18	37
2. Düsseldorfer HC	13	72:19	34
3. Hannover 78	14	43:50	22
4. Rheydter SV	14	28:32	21
5. Rot-Weiß Köln	14	50:34	20
6. Blau-Weiß Köln	12	26:32	17
7. Marienburger SC	12	24:34	12
8. RTHC Leverkusen	14	30:44	12
9. DHC Hannover	14	27:68	9
10. Schwarz-Weiß Köln	14	24:59	6

Samstag, 13. Mai 2006

Rot-Weiß Köln - Blau-Weiß Köln
Marienburger SC - Schwarz-Weiß Köln

he Gästeführung von Hinnerk Saathoff mit einem Treffer aus dem Gewühl heraus (26.). Nach dem Wechsel sah eigentlich schon alles nach einem Heimsieg aus, doch Hannover gab sich nicht auf und machte aus einem 1:3-Rückstand noch einen verdienten Punktgewinn. Mit einer Strafecke nach dem Schlusspfiff hatten die Gäste sogar noch den Siegtreffer auf dem Schläger, verzogen aber knapp am Tor vorbei.

Tore: 0:1 Hinnerk Saathoff (10.), 1:1 RTHC (26.), 2:1 RTHC (37.), 3:1 RTHC, 3:2 Karsten Lessmann (KE, 52.), 3:3 Tobias Salzmann (KE, 61.). KEs: RTHC 3 (1 Tor)/DHC 5 (2). Z: 100. SR: Leiber/Horn.

**Rheydter SV – Hannover 78
6:1 (2:0)**

Der RSV hat sich mit diesem Kantersieg gegen die Ersatz geschwächten Gäste endgültig aller Absteigsorgen entledigt. Schon früh machte die Mannschaft von Trainer Andre Schiefer klar, wer an diesem Tag den Platz als Sieger verlassen würde. Vor allem die agilen Doppeltorschützen Jörn Jansen, Martin Korres und Routinier Karel Podzorski wussten zu gefallen. Besonders groß war der Jubel nach dem Treffer des polnischen Ex-Nationalspielers zum 5:1: Es war Podzorskis 200. Bundesligatreffer im 154. Spiel für den RSV.

Tore: 1:0 Jörn Jansen, 2:0 Martin Korres, 2:1 H 78, 3:1 Karel Podzorski, 4:1 Korres, 5:1 Podzorski, 6:1 Jansen. KEs: RSV 7 (3 Tore)/H 78 4 (0). Z: 120. SR: Deckenbrock/Siep.

**Uhlenh. Mülheim – Schwarz-Weiß Köln
8:1 (4:1)**

Durch eine Unkonzentriertheit im Spiel aufbau nutzten die Gäste aus Köln ihren ersten Konterangriff zur überraschenden 1:0-Führung durch Schneke in der ersten Minute. Doch nach dem Kölner Treffer antworteten die Mülheimer prompt und stürmten fast die gesamte Spielzeit auf das Gästetor. Dank eines treffsicheren Eckenschützen Thilo Strahlkowski zogen die Uhlen bis zur Halbzeit verdient mit 4:1 davon. Nach der Pause war der Tabellenletzte nur noch auf Schadensbegrenzung aus und mauerte tief in der eigenen Hälfte. Dennoch gelang es den technisch versierten und deutlich überlegenen Mülheimern immer wieder die Abwehr auszuspielen und das Ergebnis auf 8:1 hochzuschrauben. Köln hatte in der zweiten Halbzeit noch zwei weitere Konterchancen, konnten diese aber nicht verwerten. Damit bleiben die „Uhlen“ der Aufstiegskandidat Nummer eins und haben weiterhin drei Punkte Vorsprung auf Verfolger Düsseldorf.

Tore: 0:1 Schneke (1.), 1:1 Strahlkowski (KE, 10.), 2:1 Strahlkowski (KE, 21.), 3:1 Keusgen (KE, 24.), 4:1 Meister (33.), 5:1 Sonnenschein (51.), 6:1 Schmitz (53.), 7:1 Vollerbroich (65.), 8:1 Meister (69.). KEs: Mülheim 6 (3 Tore)/Köln 3 (0). Z: 250. SR: Bachmann, Ipsen.

**Düsseldorfer HC – Rot-Weiss Köln
5:3 (3:0)**

Der DHC konnte durch seine erste Strafecke durch Jan Simon früh mit 1:0 in Führung gehen. Auch nach dem Tor setzte der Tabellenzweite nach, übte viel Druck auf die Kölner aus und konnten seine Führung auf 3:0 ausbauen. Nach der Pause wurden die Rot-Weißen in ihrer Spielweise aggressiver und die Partie deutlich härter. Die Folge: Zwei Kölner Spieler mussten das Feld wegen Foulspiels verlassen und der DHC spielte zwischenzeitlich mit elf gegen neun. Die Düsseldorfer ließen sich von ihrer Spielweise nicht abbringen und konnten zehn Minuten vor dem Schlusspfiff mit 5:1 davon ziehen. Die Anschlusstreffer zum 5:2 und 5:3 waren da nur noch Ergebniskosmetik.

Tore: DHC: Simon (2), Korn (2), Gieskes. Köln: n.b. KEs: DHC 9 (2 Tore) / Köln 4 (2). Z: 100 Gelbe Karten: n.b. SR: Schurig/Schöffel.

Gruppe Süd

Dürkheim stolpert in Nürnberg

Spitzenreiter Dürkheim kam in Nürnberg mit 0:3 unter die Räder und muss nun wieder um den Aufstieg bangen. Der Erstliga-Absteiger hat zwar noch fünf Punkte Vorsprung auf die TG Frankenthal, die hat aber noch zwei Spiele ausstehen und siegte bei Schlusslicht Limburg 6:1. Blau-Weiss Berlin gewann das Stadtderby bei Charlottenburg mit 2:1 und kämpft sich langsam in Richtung Mittelfeld vor.

Samstag, 06. 05. 2006

**TuS Lichterfelde - Blau-Weiss Berlin
3:1 (2:0)**

Die Gastgeber gewannen das Lokalderby ohne viel Aufwand. Jan Morgenbrod sorgte in der 1. Halbzeit für einen beruhigenden Vorsprung, wobei der erste TuSLi-Treffer eigentlich ein Eigentor und das zweite Tor ein schöner Stecher nach der 1. Ecke war. Noch schöner wurde das 3:0 durch den erst 16 Jahre alten Felix Polomski herausgespielt. Die Blau-Weißen, bei denen einmal mehr Mario Grauel als Alleinunterhalter herausragte, wurden für ihren nimmermüden Einsatz durch den Ehrentreffer mittels einer verwandelten Ecke belohnt.

Tore: TuSLi: 1:0 und 2:0 Morgenbrod (27. und KE, 35.), 3:0 Polomski (54.), 3:1 Weinhardt (KE, 58). KEs: 3 (1 Tor), 6 (1). Z: 120. Gelb: Hofmann (TuSLi), Kluckert (BW). SR: Kleppi/Haubig.

**HC Rot-Weiß München – Dürkh. HC
3:4 (1:2)**

Die Hiobsbotschaften kamen für RW schon vor dem Spiel: Sowohl Wanner (Verletzung) als auch Crone (Fieber) mussten passen. Trotzdem gingen die Hausherren in Führung (12./Kern). Im Anschluss übernahm der DHC das Ruder und nach zwei Ecken auch die Führung. Nach der Pause konnten die Gäste die Führung durch Wolski auf 1:3 ausbauen bevor Fischer per Ecke auf 2:3 verkürzte. Im jetzt sehr ausgeglichenen Spiel nutzte Böckler dann einen Siebenmeter, um auf 4:2 zu erhöhen. „Nach dem 4:2 haben

wir vergessen, den Sack zuzumachen und mussten noch mal zittern“, so DHC-Trainer Bechmann. Weil Kern Rot-Weiß auf 3:4 heranbrachte. In der 70. Minute vergab Rot-Weiß sogar noch zwei Ecke zum Ausgleich.

Tore: 1:0 Kern (12.), 1:1 n.b. (KE), 1:2 n.b. (KE), 1:3 Wolski, 2:3 Fischer (KE), 2:4 Böckler (7m), 3:4 Kern. KEs: n.b. Z: n.b. SR: Hövel/Löhr.

**SC Charlottenburg – SC Frankfurt 80
2:2 (1:2)**

In einem durchschnittlichen Zweitligaspiel bestimmten die Gäste aus Frankfurt die erste Halbzeit. Mit druckvollem Pressing kamen sie in der ersten Viertelstunde zu drei Strafecken und folgerichtig zur Führung durch Meiser. Etwas überraschend der SCC-Ausgleich durch einen sehenswerte Kombination von Wolter und Walter. Steinbach verhalf seinem Team zur Pausenführung, als er den Ball an SCC-Keeper Sascha Kolletzky vorbei spitzelte. Nach dem Wechsel revanchierte sich Kolja Kolletzky für seinen Zwillingbruder mit dem 2:2, nach einem schönen Anspiel von Maxi Woltersdorf. Der Rest war viel Kampf und Krampf ohne dass Zählbares dabei herauskam. (dcl)

Tore: 0:1 Valentin Meiser (KE, 14.), 1:1 Martin Walter (19.), 1:2 Philipp Steinbach (27.), 2:2 Kolja Kolletzky (43.). KEs: SCC 0/SC 80 3(1 Tor). Z: 50. SR: Wimmer (München)/Behrens (Göttingen).

**HC Heidelberg – Nürnberger HTC
1:4 (1:1)**

Nach ausgeglichener erster Hälfte setzten

die favorisierten Gäste den HCH mehr und mehr unter Druck und kamen am Ende zu einem ungefährdeten Sieg, der auch in dieser Höhe verdient war. Besonders in der Passgenauigkeit und dem cleveren Ausnutzen der Torchancen waren die Franken deutlich überlegen. Während sich in Heidelberg erst einmal nach unten orientieren muss, erhielt sich der NHTC seine theoretischen Aufstieggchancen.

Tore: HCH: n.b./NHTC: Kuchert, Amond, Tausendpfund, Wösch. KEs: n.b. Z: 80. SR: Schneider/Meißner.

Sonntag, 07. 05. 2006

**TuS Lichterfelde - SC Frankfurt 80
2:1 (1:1)**

Bei hochsommerlichen Temperaturen entwickelte sich ein heißer Kampf. Die Gastgeber konnten sich bei ihrem Torwart Sven Kaspar bedanken, dass sie nicht schon in den ersten Minuten zurücklagen. Später fühlten sie sich immer wieder durch einige Schiedsrichterentscheidungen benachteiligt. Dessen ungeachtet führte ein schneller Konter in TuSLi-Unterzahl zur Führung: Nico Zitzwitz schlug aus dem eigenen Schusskreis die Kugel in den Lauf von Uwe Barsch, der zum „Vollstrecker“ Philipp Rosner spielte. Eine Eckenserie für SC 80 kurz vor der Pause brachte den Ausgleich durch Patrice Brand. Nach dem Wiederanpfiff blieb das Spiel ausgeglichen. Der Siegestreffer fiel dann mittels Ecken-Nachschuss von Felix Hofmann.

Tore: 1:0 Ph. Rosner (24.), 1:1 Brand (KE, 31.),

2:1 Hofmann (KE, 50.). KES: TuSLi 3 (1 Tor), SC 80 7 (1). Z: 80. Gelb: Morgenbrod, Barsch (TuSLi). SR: Behrens, Wimmer.

Nürnberger HTC – Dürkheimer HC 3:0 (1:0)

Von Beginn an war es ein sehr hektisches Spiel, in dem Steffen König gleich in der ersten Minute einen Siebenmeter hielt und somit den Dürkheimern die Großchance zur Führung nahm. In der Folge war der NHTC Spiel bestimmend und wurde mit einem Tor von Christof König belohnt. In der zweiten Halbzeit machte der NHTC weiter Druck – die logische Folge waren zwei Eckentore durch Florian Woesch. Dürkheim kam nur noch sporadisch zu Angriffssituationen. Der NHTC hat dadurch den Anschluss an die Spitze wieder hergestellt, der vierfache Hallenchampion Dürkheim muss noch einmal kräftig um die Rückkehr ins Oberhaus bangen.
Tore: 1:0 Christof König, 2:0 Florian Woesch, 3:0 Woesch. KES: NHTC 7 (2 Tore)/DHC 5 (0). Gelb: NHTC: 1/DHC: 2. Z: 200. SR: Müller/Albrecht.

HC RW München – HC Heidelberg 5:0 (2:0)

Zwar wieder mit Crone, aber nach Verletzung im gestrigen Spiel ohne Paul Rabe waren die Hausherren von Anfang an überlegen und tonangebend. Bereits in der fünften Minute schoss Kretschmar Rot-Weiß in Führung. Das verdiente 2:0 ließ bis zur 22. Minute (Gangnus) auf sich warten, doch der Sieg der Gastgeber war zu keiner Zeit gefährdet. Kurz vor dem Halbzeitpfiff musste Peer Weislogel nach einem Zusammenprall mit RW-Keeper Neff ausgewechselt werden. In der zweiten Hälfte baute Rot-Weiß seine Führung durch Gangnus, einen souverän verwandelten Siebenmeter von Scola und einen Treffer von Vogel weiter zum 5:0-Endstand aus.

Tore: 1:0 Kretschmar (5.), 2:0 Gangnus (22.), 3:0 Gangnus (38.), 4:0 Scola (7m, 57.), 5:0 Vogel (68.). KES: RWM 3 (2 Tore)/HCH 0. 7m: RWM: 1 (1 Tor)/HCH: 0. Gelbe Karte: Siddiqui. Z: 100. Schiedsrichter Löhr/Hövel.

Limburger HC – TG Frankenthal 1:6 (0:2)

Tore: 0:1 Hahl (17.), 0:2 Münz (21.), 1:2 Giese (7m, 42.), 1:3 Münz (43.), 1:4 Hahl (51.), 1:5 Schmietenkop (55.), 1:6 Leichter (65.). KES: LHC 0/TGF 7 (0 Tore). Z: 70. SR: Schneider/Keisner.

2. BL Herren/Gruppe Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Dürkheimer HC	13	41:24	33
2. TG Frankenthal	11	33:11	28
3. Nürnberger HTC	12	45:21	27
4. TuS Lichterfelde	13	25:26	18
5. Rot-Weiß München	12	31:21	17
6. SC Frankfurt 1880	13	23:22	16
7. HC Heidelberg	12	22:30	14
8. SC Charlottenburg	13	20:35	13
9. TC Blau-Weiß Berlin	13	20:41	9
10. Limburger HC	12	14:43	4

Sonntag, 14. Mai 2006
TG Frankenthal - HC Heidelberg

RL Damen/Gruppe Nord

Polo Club weiter unangefochten an der Spitze

Spitzenreiter Polo hat mit dem Kantersieg über Hannover seine Führungsposition weiter ausgebaut. Dahinter konnten der Club zur Vahr Bremen, Alster und Rissen wichtige Erfolge feiern und sich allesamt vom Tabellenkeller absetzen.

Samstag, 06. 05. 2006

Rissener SV – Victoria Hamburg 3:0 (1:0)

Rissen war die gesamte Partie lang überlegen, wenngleich sich Victoria zu Beginn des Spiels noch verbissen zur Wehr setzte. Nach dem Seitenwechsel nahm die Gegenwehr aber zusehends ab und Rissen feierte einen ungefährdeten und verdienten Sieg.

Tore: RSV: Söhnke, Holling, Busch. KES: RSV 7 (3 Tor)/Victoria: 2 (0). Z: 30. SR: Trebesius/Bülow.

Sonntag, 07. 05. 2006

Club zur Vahr - BTHC Braunschweig 1:0 (0:0)

Ein glücklicher aber verdienter Sieg für die Bremerinnen. Die Gäste legten los wie die Feuerwehr, aber es gelang ihnen trotz großer Chancen kein Tor. In der 2. Halbzeit kamen die Gastgeberinnen besser ins Spiel und erarbeiteten sich Chance um Chance. Erst eine unglücklich abgefälschte Strafecke brachte die Entscheidung.

Tore: CzV: Quäling. KES: CzV 6 (1 Tor)/BTHC: 4 (0). Z: 30. SR: Bätjer/Meyerdieker.

Hamburger Polo Cl. – DHC Hannover 9:0 (4:0)

Bei sommerlichen Temperaturen musste man schnell von einem Klassenunterschied sprechen. Polo begann hoch motiviert und ging bald mit 2:0 in Führung. Nach kurzer Pause legten die „Ladies“ dann vor dem Wechsel per Doppelpack nach. Auch nach der Pause das gleiche Bild: Erneut ein schneller Doppelpack, und sehr hohe Effektivität bei der Chancenverwertung. Der Tabellenführer bleibt damit ganz klar auf Kurs in Richtung zweite Liga.

Tore: Polo: Patschkowski, Franz, Spreen (je 2), Kiessling, Meier, Budelmann (je 1). KES: Polo 6 (2 Tore)/DHC: 0. Z: 50. SR: Schütte/Kamla.

Club an der Alster II – TG Heimfeld 1:0 (1:0)

Nach starkem Beginn von Alster konnte in der 15. Minute L. Kellinghusen einen Abpraller zum 1:0 im Tor unterbringen. Heimfeld, das bei sommerlichen 25 Grad nur we-

nig Auswechselspieler hatte, konnte nach dem Rückstand den Druck auf Alster kaum erhöhen. So blieb das frühe Tor am Ende das einzige und Alster gewann verdient mit 1:0.

Tore: 1:0 Kellinghusen (15.). KES: n.b. Z: 50. SR: Trebesius/Bülow.

RL Damen/Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Hamburger Polo Club	8	25: 2	22
2. Club zur Vahr Bremen	8	16:19	13
3. TG Heimfeld	8	9:10	12
4. Club an der Alster 2	8	13:11	11
5. Rissener SV	8	13:12	10
6. Braunschweiger THC	8	10: 7	9
7. Victoria Hamburg	8	10:22	7
8. DHC Hannover	8	9:22	6

Samstag, 13. Mai 2006
DHC Hannover - Club zur Vahr Bremen
Braunschweiger THC - Rissener SV

Sonntag, 14. Mai 2006
Victoria Hamburg - Club an der Alster 2
TG Heimfeld - Hamburger Polo Club

Gruppe Ost

Topteams im Gleichschritt

Die Aufstiegs-kandidaten SCC und Blau-Weiss gaben sich auch am 10. Spieltag keine Blöße: Charlottenburg siegte bei Schlusslicht Leipzig, Blau-Weiss hielt Mariendorf in Schach. Spitzenreiter bleibt allerdings die zweite Mannschaft des Berliner HC (2:0 in Steglitz) – der Aufstieg in die zweite Liga ist der BHC-Reserve jedoch laut Statuten untersagt...

Sonntag, 07. 05. 2006

Rotation Prenzlauer Berg – Berliner SC 0:2

Der BSC begnügte sich mit einem Tor je Halbzeit, obwohl Rotation auf acht Stammspieler verzichten musste und Schlimmes befürchtet hatte. Dem BSC machte nur phasenweise Druck und war gelegentlich bei

Kontern gefährlich. RPB aber hielt dagegen, hatte in der Schlussphase sogar größere Spielanteile und vergab noch drei Strafecken.

Tore: BSC: Brandt, Selvi. KES: RPB 5 (0 Tore)/BSC

3 (0). Z: 50. SR: Gönnert/Picht.

**Steglitzer TK – Berliner HC II
0:4 (0:3)**

Steglitz hielt in der Anfangsphase gut mit, nach 20 Minuten nahm das Spiel aber eine Wendung. Die Gäste gingen aggressiver in die Zweikämpfe, womit gerade die jüngeren Spielerinnen des STK ihre Schwierigkeiten hatten. Die Folge waren drei schnelle Tore des BHC in Serie, die die Partie noch vor der Halbzeit entschieden. Steglitz kam zwar gegen Ende des Matches wieder besser ins Spiel, doch das Aufbäumen passierte zu spät.

Tore: BHC: Kasan (2), Volkert, Stenzel. KES: STK: 3 (0 Tore)/BHC: 3 (1). Z: 50. SR: Kolbe/M. Niemann.

**Lindenau-Grünau – SC Charlottenb.
3:4 (3:0)**

Der HCLG begann furios, führte nach zehn Minuten schon mit 2:0 und legte bis zur Pause weiter nach. Doch die Hausherrn

fühlten sich zu sicher. Nachdem SCC in der Abwehr umstellte und mehr Druck machte, begann das Spiel zu kippen und in der Schlussminute gelang den Gästen tatsächlich noch der Siegtreffer. Claudia Klatt setzte einen Stecher nach einem Strafeckenableger ins Tor.

Tore: HCLG: n.b./SCC: Bossharth, Wehrmeister, Gras, Klatt. KES: HCLG 4 (0 Tore)/SCC 6 (2). Z: 75. SR: Oelmann/R. Niemann.

**TC BW Berlin – Mariendorfer HC 3: 0
(0:0)**

Ein einseitiges Spiel erlebten die 100 Zuschauer zwischen dem TC Blau-Weiss und dem MHC. Blau-Weiss dominierte die Partie, nutzte aber in der ersten Halbzeit nicht eine seiner vielen Chancen. Das änderte sich nach dem Seitenwechsel, als das Spiel zwar an Qualität verlor, die Gastgeber nun aber die Tore machten. „Der Sieg ist absolut ver-

dient, Marienburg hatte das ganze Spiel über keine zwingende Torchance“, sagte Blau-Weiss-Trainer Kuske.

Tore: TCBW: Müller (2), Gorr. KES: TCBW 7 (0 Tore)/MHC 0. Z: 100. SR: Ribmann/Meister.

RL Damen/Gruppe Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Berliner HC 2	10	24: 8	25
2. TC Blau-Weiss	10	23: 7	22
3. SC Charlottenburg	10	24:11	22
4. Berliner SC	10	13: 9	15
5. SG Rot. Prenzl. Berg	10	11:14	12
6. Mariendorfer HC	10	17:24	10
7. Steglitzer TK	10	5:21	6
8. HC Lindenau-G.	10	9:32	4

Sonntag, 14. Mai 2006
SC Charlottenburg - Steglitzer TK

Dienstag, 16. Mai 2006
TC Blau-Weiss - Steglitzer TK

Gruppe Süd

Mannheimer HC übernimmt die Tabellenführung

Mit zwei Erfolgen über Nürnberg und Wiesbaden hat der Mannheimer HC Hanau an der Tabellenspitze abgelöst. Die Hessinnen patzten beim 0:0 in Bad Kreuznach. Aber auch der HC Schweinfurt darf sich nach dem 2:0 über Schlusslicht Frankenthal noch berechnete Hoffnungen auf den Aufstieg machen.

Samstag, 06. 05. 2006

**HC Schweinfurt – TG Frankenthal
2:0 (0:0)**

Frankenthal war in der chancenarmen ersten Halbzeit ein gleichwertiger Gegner. In der 2.Halbzeit erhöhte Schweinfurt den Druck auf das gegnerische Tor, erarbeitete sich gute Torchancen und ging in der 47. Minute durch Anna Löffler in Führung. Der HCS kontrollierte das Spiel, ohne selbst unter Druck zu geraten. In der 69. Minute die Entscheidung: Frankenthal wurde klassisch ausgekontert und Lisa Kupfer traf zum 2:0-Endstand.

Tore: HCS: Löffler, Kupfer. KES: HCS 2 (0 Tore)/TGF 1 (0). Z: 150. SR: De Lauso/Lohammn.

**Mannheimer HC – Nürnberger HTC
3:0 (3:0)**

Mannheim war in der ersten Halbzeit klar besser und nutzte vor allem seine Chancen. Nürnbergs Spiel krankte an der mangelhaften Chancenverwertung, ansonsten hätten die Franken wohl einen Punkt aus Mannheim entführen können. Zum Ende hin hatten die Gäste auch noch mit Verletzungspech zu kämpfen.

Tore: n.b. KES: n.b. Z: n.b. SR: n.b.

Sonntag, 07. 05. 2006

**VfL Bad Kreuznach – 1. Hanauer THC
0:0**

**Mannheimer HC – Wiesbadener THC
4:0 (2:0)**

**Nürnberger HTC – HC Heidelberg
1:1 (0:0)**

RL Damen/Gruppe Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Mannheimer HC	6	16: 3	15
2. 1. Hanauer THC	6	12: 7	14
3. HC Schweinfurt	6	13: 6	13
4. VfL Bad Kreuznach	5	9: 6	8
5. HC Heidelberg	6	6: 7	7
6. Nürnberger HTC	6	10:17	4
7. Wiesbadener THC	5	3:13	1
8. TG Frankenthal	4	1:11	0

Samstag, 13. Mai 2006
TG Frankenthal - HC Heidelberg
Mannheimer HC - VfL Bad Kreuznach
HC Schweinfurt - 1. Hanauer THC
Wiesbadener THC - Nürnberger HTC

Sonntag, 14. Mai 2006
TG Frankenthal - VfL Bad Kreuznach
HC Heidelberg - Mannheimer HC
Nürnberger HTC - HC Schweinfurt
1. Hanauer THC - Wiesbadener THC

Gruppe West

Club Raffelberg siegt im Spitzenspiel

Der Club Raffelberg hat den Rückstand auf Spitzenreiter Schwarz-Weiß Köln durch einen Sieg im direkten Duell auf einen Punkt verkürzt. Bei noch zwei ausstehenden Nachholpartien haben die Duisburgerinnen jetzt die besten Karten auf den Aufstieg. Im Verfolgerduell siegte Bonn in Essen, Schlusslicht Blau-Weiß Köln wartet weiterhin auf den ersten Punktgewinn.

Samstag, 06. 05. 2006

**Gladbacher HTC - Uhlenh. Mülheim
0:3 (0:0)**

Uhlenhorst machte von Beginn an Druck, von dem sich Gladbach erst Mitte

der ersten Halbzeit befreien konnten, aber aus drei Ecken kein Tor machte. Die zweite Halbzeit verlief ausgeglichener, bis in der 16. Minute durch eine Unachtsamkeit der GHTC-Abwehr das 0:1 fiel und der Kampfgeist der Gladbacher gebrochen war. Interimcoach Michael Struthoff: „Der Sieg

geht in Ordnung, fällt aber zu hoch aus.“
Tore: HTC: Jenny Glasneck (2), Eva Rouselle. KES: GHTC 5 (0)/HTCU 9 (0). SR: Albiez/Hinsken.

**HC Essen - Bonner THV
0:2 (0:2)**

In einem Spiel ohne besondere Höhepunk-

te entschieden zwei Eckentore für Bonn die Partie. Nach verschlafener erster Halbzeit kamen die Essenerinnen zwar im zweiten Abschnitt besser ins Spiel, aber ohne sich nennenswerte Chancen zu erarbeiten. Bonn verwaltete den Vorsprung clever und siegte nicht unverdient.

Tore: n.b. KES: n.b. Z: 100. SR: Kleine/Rizzo.

Sonntag, 07. 05. 2006

Blau-Weiß Köln – HC Velbert 1:3 (1:2)

Beim Aufeinandertreffen zweier Teams auf Augenhöhe entschied die größere Cleverness und bessere Chancenverwertung das Spiel. Velbert machte aus fünf Chancen drei Tore, während Blau-Weiß Möglichkeit um Möglichkeit vergab und dabei zum Teil auch noch Pech hatte, wie bei einem Stecher an die Querlatte.

Tore: n.b. KES: n.b. SR: Coordes/Friebe.

Schwarz-Weiß Köln – Club Raffelberg 1:2 (1:1)

Im Spitzenspiel der Damen-Regionalliga siegten die CR-Damen glücklich aber nicht unverdient beim Tabellenführer Schwarz-Weiß Köln durch den ersten Saisontreffer von Greta Gerke, der aber erst in der letzten Minute fiel. Zuvor hatte Bucher die Gäste in Führung gebracht (27.), doch noch vor der Halbzeit glich Köln durch eine Strafecke von Lisa Neumann aus (32.). „Beide Teams haben temporeiches Hockey gezeigt. Der Sieg für Raffelberg war am Ende glücklich“, sagte Kölns Trainer Sussenberger nach dem Spiel.

Tore: Köln: Neumann/CR: Bucher, Gerke. KES: SWK: 6 (1 Tor)/CR: 3 (0). Z: 60. SR: Caesar/Böhle.

RL Damen/Gruppe West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. SW Köln	10	19: 7	21
2. Club Raffelberg	8	13: 5	20
3. Bonner THV	10	20: 8	19
4. HC Essen	9	21:14	15
5. Uhlenh. Mülheim	10	17:16	13
6. HC Velbert	10	14:20	10
7. Gladbacher HTC	9	7:19	9
8. BW Köln	10	3:25	0

Donnerstag, 11. Mai 2006
HC Essen - Club Raffelberg

Samstag, 13. Mai 2006
Uhlenh. Mülheim - SW Köln HC
Velbert - Gladbacher HTC
Bonner THV - BW Köln

Sonntag, 14. Mai 2006
Club Raffelberg - HC Essen

Regionalliga Herren/Gruppe Süd

Mannheim zur Halbzeit enteilt

Nach Beendigung der Hinrunde führt der Mannheimer HC die Tabelle ohne Punktverlust an. Neun Punkte Vorsprung auf Verfolger Böblingen sind ein beruhigender Vorsprung für die Rückrunde. Böblingen unterlag bei Wacker München mit 2:4 – es war der erste Sieg für die Bayern, die die rote Laterne an den TuS Obermenzing abgegeben haben.

Samstag, 06. 05. 2006

TSV Mannheim – Mannheimer HC 0:3 (0:3)

In einem intensiv geführten Lokalderby kam der Tabellenführer MHC beim gastgebenden TSV Mannheim zu einem überlegenen und verdienten 3:0. Die Gäste waren wesentlich kombinationssicherer und ließen die jungen Gastgeber nicht ins Spiel kommen. So war das Spiel mit 3:0 bereits zur Pause entschieden. Danach kam auch durch die Schiedsrichter ein wenig Unruhe in ein ansonsten faires Derby.

Tore: n.b. KES: TSV: 0/MHC: 4 (Tore). Z: 200. SR: n.b.

HC Wacker München – SV Böblingen 4:2 (2:2)

TuS Obermenzing – HG Nürnberg 1:2 (1:1)

Sonntag, 07. 05. 2006

TSV Schott Mainz – HC Ludwigsburg 2:0 (0:0)

Chancen auf beiden Seiten hatte die erste Halbzeit zu bieten, doch es fielen keine Tore. Mainz erspielte sich nach dem Seitenwechsel ein leichtes Übergewicht, auch weil bei Ludwigsburg die meisten Leistungsträger durchspielen mussten. Trotzdem dauerte es bis zur 60. Minute, bis ein „Billard-Tor“ zur verdienten Führung führte. Nur drei Minuten später sorgte Mundt mit dem 2:0 für die Entscheidung.

Tore: TSV: Möller, Mundt. KES: n.b. Z: 50. SR: n.b.

RL Herren/Gruppe Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Mannheimer HC	7	28: 7	21
2. SV Böblingen	7	20:15	12
3. HC Ludwigsburg	7	15:13	12
4. TSV Schott Mainz	7	13:15	11
5. HG Nürnberg	7	17:20	7
6. TSV 1846 Mannheim	6	6:10	6
7. HC Wacker München	7	16:23	4
8. TuS Obermenzing	6	9:21	4

Samstag, 13. Mai 2006
HC Wacker München - TSV Schott Mainz
TuS Obermenzing - TSV 1846 Mannheim
Mannheimer HC - HG Nürnberg

Sonntag, 14. Mai 2006
TuS Obermenzing - TSV Schott Mainz
SV Böblingen - HC Ludwigsburg
TSV 1846 Mannheim - HG Nürnberg

Gruppe West

ETuF schießt Dortmund ab

Durch ein 9:1 gegen Schlusslicht Dortmund hat ETuF Essen die Tabellenführung übernommen, weil gleichzeitig Raffelberg mit 0:2 bei Bonn verlor, das als Tabellen-Vierter nun fünf Punkte Rückstand auf Essen hat. Kahlenberg setzte sich durch ein 8:3 über Aachen von Dortmund ab, für das es kaum noch Hoffnung auf den Klassenerhalt gibt.

Samstag, 06. 05. 2006

Bonner THV – Club Raffelberg 2:0 (1:0)

Es lief bei beiden Teams wenig zusammen. Die Gäste hatten zwar meist mehr vom Spiel, aber waren im Angriff einfach zu harmlos. Etwas überraschend dann die Bonner Führung. Nach dem Wechsel stürmten die Gäste meist kopflos und wegen Gelber Karten meist in Unterzahl an. Aber auch Bonn vergab diverse Konter. In letzter Minute dann die Entscheidung durch

Selbecks zweites Tor.

Tore: BTHV: Selbeck (2). KES: n.b. Z: n.b. SR: n.b.

HC Essen - Düsseldorfer SC 2:3 (1:1)

Beide Mannschaften agierten sehr defensiv und boten wenig attraktives Hockey. Nach der Führung des HCE drehten die Gäste die Partie begünstigt durch zwei Stellungsfehler der Essener, noch vor der Pause. Gräber besorgte zwar Mitte der zweiten Halbzeit den Gleichstand, doch vier Minuten vor dem Abpfiff markierte der DSC in Anschluss an eine Strafecke das Siegtor.

RL Herren/Gruppe West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. ETuF Essen	10	30:17	22
2. Club Raffelberg	10	23:14	19
3. Düsseldorfer SC	10	33:26	18
4. Bonner THV	10	26:21	17
5. HC Essen	10	26:26	13
6. Aachener HTC	10	20:25	12
7. Kahlenberger HTC	10	34:30	10
8. Eintr. Dortmund	10	13:46	4

Sonntag, 14. Mai 2006
Eintr. Dortmund - Bonner THV
Club Raffelberg - HC Essen
Aachener HTC - ETuF Essen
Düsseldorfer SC - Kahlenberger HTC

Tore: HCE: Gniesmer, Gräber/DSC: Knorr, Selbers, Bienias. KEs: n.b. Z: 100. SR: n.b.

Sonntag, 07. 05. 2006

KHTC Mülheim – Aachener HTC
8:3 (3:2)

In der ersten Halbzeit entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Ausschlaggebend für den hohen Sieg war die Zeit zwischen der 40. und 47. Minute. Hier gelangen Sebastian

Packross drei Tore hintereinander. Danach war das Spiel für den KHTC gelaufen.

Tore: KHTC: Packross (3), Hüsgen (2), Kleine-Klopries, Mecklenbeck, Pegel (je1)/AHTC: n.b. KEs: KHTC 4 (1 Tor)/AHTC 5 (0). Z: 90. SR: Neumann/Schollmayer.

ETUF Essen – Eintracht Dortmund
9:1 (2:1)

Die überraschende Dortmunder Führung

(1.) hielt nicht lange: Nach dem Ausgleich (17.) und der Essener Führung (27.) fielen die Tore ab der 45. Minute wie am Fließband. Essen schnürte die zeitweise überforderten Gäste regelrecht ein und eroberte die Tabellenspitze.

Tore: ETuF: Hansen (4), Korth, Nils, Leest, Ortman, Paß, Reinhardt (je 1)/Dortmund: Kühling. KEs: ETuF: 7 (1 Tor)/Dortmund: 0. 7m: ETuF: 1 (1 Tor)/Dortmund: 0. Z: 150. SR: Hippler/Busse.

Gruppe Nord

Marienthal patzt

Der Vorsprung von Tabellenführer Marienthal ist geschmolzen. Während der Spitzenreiter beim Rissener SV mit 2:4 unterlag, fertigte Klipper die zweite Mannschaft des HTHC mit 9:0 ab und rückte auf Platz zwei vor – allerdings immer noch fünf Punkte hinter dem MTHC. Im Kellerduell schlug Horn Hamm Alsters zweite Mannschaft und rückte auf Platz sechs vor. Schlusslicht bleibt der Club zur Vahr, der Braunschweig 0:2 unterlag.

Samstag, 06. 05. 2006

Rissener SV – Marienthaler THC
4:2 (3:1)

Tabellenführer Marienthal wurde schon nach 44 Sekunden kalt erwischt, als Hebestreit die Gastgeber in Führung schoss. Nach zwischenzeitlichem Ausgleich zog Rissen, das den Ball die ganze Partie über sehr gut in den eigenen Reihen laufen ließ, bis zur Pause auf 3:1 davon. Marienthal kam zwar noch zum Anschlusstreffer, aber Freundel sorgte mit dem 4:2 für die Entscheidung.

Tore: RSV: Hebestreit, M. Pingel, Schröder, Freundel/MTHC: n.b. KEs: RSV 0/MTHC 5 (0 Tore). Z: n.b. SR: Berger/Buchtman.

Harvesthuder THC – Klipper THC
0:9 (0:4)

Das vermeintliche Top-Spiel Zweiter gegen Dritter wurde zu einer Demontage für den HTHC. Die Gastgeber hielten nur in der ersten Viertelstunde mit, dann zog Klipper bis zur Pause auf 4:0 davon. Im zweiten Durchgang bot der HTHC kaum noch Gegenwehr und die Gäste entdeckten un-

geahnte Offensivqualitäten – dabei schlossen sie auch mehrere glänzende Kurzpasseffeten erfolgreich ab und begeisterten die Zuschauer.

Tore: Klipper: Schoop (3), Flesche (2), Dietz, Laaser, Neumann, Kölln. KEs: n.b. Z: 30. SR: Rotheneicher/Bernin.

Sonntag, 07. 05. 2006

Club zur Vahr – Braunschweiger THC
0:2 (0:1)

Der Gastgeber wurde vom BTHC überanrannt und konnte phasenweise athletisch nicht mithalten. Die Braunschweiger waren deutlich abgeklärter und nutzen ihre wenigen Torchancen konsequent.

Tore: n.b. KEs: CzV: 2 (0 Tore)/BTHC: 0. Z: 100. SR: Bätjer/Meyerdierks.

Der Cl. a. d. Alster 2 – THC Horn Hamm
2:5 (0:4)

Einen Denkkzettel für die schlechte Vorbereitung erhielt Alsters zweite Mannschaft. Nur mit Ach und Krach bekamen die Gastgeber rechtzeitig ein spielfähiges Team auf den Platz. Folgerichtig zog Horn Hamm auf und davon, bevor Alster sich im zweiten Durchgang berappelte und sogar auf 3:4 hätte herankommen können. Am Ende kam die Aufholjagd aber zu spät.

Tore: Alster: Reimann, Gottschau/Horn Hamm: Götz (2), Gerhard, Voss, Andresen. KEs: Alster: 4 (1 Tor)/Horn Hamm: 3 (0). Z: 60. SR: Bernin/Buchtman.

Gruppe Ost

Osternienburg so gut wie durch

Der OHC erkämpfte sich beim Tabellenschlusslicht Lindenau-Grünau ein 3:2 und hat, durch die Punkteteilung der Verfolger, bei vier ausstehenden Spielen nun neun Punkte Vorsprung. Im Tabellenkeller bleibt es dagegen eng: Köthen, die Wespen und Lindenau liegen nur drei Punkte auseinander.

HC Linden.-Grünau – Osternienb. HC
2:3

Sonntag, 07. 05. 2006

ATV Leipzig 1845 – Berliner SC
1:1 (1:0)

Der ATV ging in der 20. Minute verdient durch einen Abstauber in Führung, verpasste es aber anschließend, eine der zahlreichen Chancen zum Ausbau der Führung zu nutzen. Das rächte sich in der zweiten Hälfte: Der BSC stellte um, erkämpfte sich mehr Spielanteile und kam in der 40. Minute zum letztendlich verdienten Ausgleich per Strafecke.

Tore: ATV: Günther/BSC: Thews. KEs: ATV 3 (0 Tore)/7 (1). Z: 60. SR: Graf/Konrad.

Zehlendorfer Wespen II – Mariend. HC
3:2

Cöthener HC – Zehlendorf 88
4:4

RL Herren/Gruppe Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Osternienburger HC	10	39:16	25
2. ATV Leipzig	10	27:18	16
3. Zehlendorf 88	10	26:21	16
4. Mariendorfer HC	10	38:27	14
5. Berliner SC	10	30:35	14
6. Cöthener HC	10	20:28	10
7. Zehlend. Wespen 2	10	19:36	10
8. HC Lindenau-G.	10	22:40	7

Samstag, 20. Mai 2006

Osternienburger HC - Cöthener HC
Mariendorfer HC - HC Lindenau-G.
Berliner SC - Zehlend. Wespen 2
ATV Leipzig - Zehlendorf 88

Sonntag, 21. Mai 2006

Osternienburger HC - ATV Leipzig
HC Lindenau-G. - Zehlendorf 88
Berliner SC - Mariendorfer HC
Zehlend. Wespen 2 - Cöthener HC

RL Herren/Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Marienthaler THC	8	28:8	21
2. Klipper THC	8	25:11	16
3. Harvesth. THC II	8	17:25	14
4. Rissener SV	8	13:13	13
5. Braunsch. THC	8	10:12	12
6. THC Horn Hamm	8	15:21	7
7. Club an der Alster II	8	19:22	5
8. Club zur Vahr Bremen	8	11:26	4

Samstag, 13. Mai 2006
Braunsch. THC - Rissener SV

Sonntag, 14. Mai 2006

THC Horn Hamm - Harvesth. THC II
Marienthaler THC - Club an der Alster II
Klipper THC - Club zur Vahr Bremen

Gruppe Süd

Dürkheimer HC

Name	Alter	Position
Peter Denneberg	31	Tor
Fabian Rozwadowski	23	Tor
Hannes Hahn	21	Abwehr
Thomas Neumann	19	Abwehr
Michael Purps	23	Abwehr
Patrick Schappert	25	Abwehr
Tobias Tempel	20	Abwehr
Christian Deuser	27	Mittelfeld
Christian Huch	17	Mittelfeld
Carsten Felix Müller	17	Mittelfeld
Lukas Schmitt	17	Mittelfeld
Fabian Wolski	18	Mittelfeld
Thorsten Böckler	28	Sturm
Max Hoffmann	17	Sturm
Ralph Hornung	20	Sturm
Uwe Krauss	39	Sturm
Max Rübsaamen	21	Sturm
Tobias Wuttke	25	Sturm
Marc Adler	21	
Dominic Böckling	21	
Michel Hahn	23	
Matthew J. Hetherington	25	
Pol Moreno Quiroz	22	

Abgänge:

Clemens Arnold	Gladbacher HTC
Valentin Jeblick	
Christoph Maack	
Jens Pflüger	
Niklas von Wolff	
Christian Walther	

Matthias Bechmann	Trainer
Steffen Erlewein	Co-Trainer
Henning von Wolff	Betreuer

HC Heidelberg

Name	Alter	Position
Simon Wiegert	25	Tor
Tobias Baumann	20	Abwehr
Lutz Happich	27	Abwehr
David Müller	19	Abwehr
Sebastian Ratajczak	24	Abwehr
Eric Sattel	25	Abwehr
Peter Maschke	26	Mittelfeld
Lorenz Rogall	22	Mittelfeld
Jan Weislogel	28	Mittelfeld
Holger Sattel	26	Sturm
Dominik Schmid	23	Sturm
Lars Wilckens	21	Sturm
Marc Dehoust	21	
Tobias Helfrich	20	
Johannes Tönges	21	
Peer Weislogel	20	
Ruben Ziegler	18	

Abgänge:

Benedikt Schulz-Linkholt	Abwehr
Rene Severin	Abwehr
Moritz Friedheim	Mittelfeld
Daniel Wiegert	Sturm

Uli Weise	Trainer
Dieter Reichert	Manager

HC Rot-Weiß München

Name	Alter	Position
Manuel Gasser	25	Tor
Lorenz Neff	19	Tor
Joost Böhmert	23	Feldspieler
Mathias Fastenmeier	25	Feldspieler
Sebastian Fischer	27	Feldspieler
Bastian Gangnus	27	Feldspieler
Victor Graumann	20	Feldspieler
Maximilian Kern	20	Feldspieler
Younas Khan	18	Feldspieler
Rainer Kraile	24	Feldspieler
Philipp Kratzer	19	Feldspieler
Andreas Kretschmar	25	Feldspieler
Maximilian Lorenz	19	Feldspieler

David Negenborn	17	Feldspieler
Fabian Proft	21	Feldspieler
Paul-Moritz Rabe	21	Feldspieler
Christian Rabe	28	Feldspieler
Patrick Schuhmann	17	Feldspieler
Renaldo Scola	28	Feldspieler
Gernot Seppel	25	Feldspieler
Tariq Siddiqui	19	Feldspieler
Carsten Ufer	24	Feldspieler
Georg Vogel	25	Feldspieler
Alex Wanner	24	Feldspieler
Philipp Crone	28	
Ch. Kreuder-Sonnen	20	
Henrik Meyer	26	
Jan Oelschläger	27	
Nils Kowalczyk		
Petr Bodnar		
Christian Wagner		

Rainer Kraile	Spielertrainer
Philipp Crone	Spielertrainer
Hannes Ziegler	Manager

Limburger HC

Name	Alter	Position
Alexander Hennig	18	Tor
Michael Knauth	40	Tor
Stefan Baer	27	Abwehr
Ralf Jeuck	30	Abwehr
Christian Meurer	17	Abwehr
Felix Schneider	18	Abwehr
Michael Diel	21	Mittelfeld
Benedikt Faustmann	18	Mittelfeld
Jonathan Fischer	18	Mittelfeld
Christian Predikant	26	Mittelfeld
David Schneider	18	Mittelfeld
Tim Walter	19	Mittelfeld
Jörg Blotz	26	Sturm
Oliver Diel	23	Sturm
Peter Heinzmann	22	Sturm
Götz Müller	32	Sturm
Sebastian Sauer	19	Sturm
Marc Schreiber	28	Sturm
Johannes Zubrod	18	Sturm
Marco Giese	28	

Abgänge:

Dominic Böckling	21	Abwehr
------------------	----	--------

Michael Knauth	Spielertrainer
Volkmar Schlicht	Manager

Nürnberger HTC

Name	Alter	Position
Philipp Engelhardt	22	Tor
Markus Hellmuth	20	Tor
Steffen König	17	Tor
Adrian Amon	18	Abwehr
Oliver Göring	28	Abwehr
Daniel Gürtler	21	Abwehr
Dominik Kleinhaus	18	Abwehr
Christof König	20	Abwehr
Maximilian Müller	18	Abwehr
Marc Städtler	27	Abwehr
Tim Stulle	18	Abwehr
Alex. Tausendpfund	21	Abwehr
Florian Gras	31	Mittelfeld
Matthias Schamberger	29	Mittelfeld
Benjamin Seibold	19	Mittelfeld
Florian Woesch	18	Mittelfeld
Marijan Mrkonjic	32	Mitte/Sturm
Christoph Romann	20	Mitte/Sturm
Lars Bibow	18	Sturm
Philipp Brandes	20	Sturm
Michael Grünwald	18	Sturm
Tobias Kucharz	19	Sturm
Christian Tausendpfund	19	Sturm
Stefan Weiß	24	Sturm
Christopher Wesley	18	Sturm
Hans Beck	16	Sturm
Christoph Brandes	16	Sturm
Robert Wilms	26	Sturm

Zugänge:

Hans Beck	eigene Jugend
Christoph Brandes	eigene Jugend
Robert Wilms	Wacker München

Michael Mechtold	Trainer
Susanne Wesley	Betreuerin

SC Charlottenburg

Name	Alter	Position
Sebastian Grunze	17	Tor
Sascha Kolletzky	24	Tor
Jan Riemer	23	Tor
Ziad Al-Michref	24	Abwehr
Kolja Kolletzky	24	Abwehr
Stefan Kroeber	35	Abwehr
Fabian Quast	25	Abwehr
Jo Wesselhöfft	21	Abwehr
Jörn Henkel	23	Mittelfeld
David Christoph Lerch	26	Mittelfeld
Ulrich von Holten	21	Mittelfeld
Felix Angrick	21	Sturm
Sol Bondy	26	Sturm
Martin Dreyer	26	Sturm
Juri Maier	17	Sturm
Martin Walter	30	Sturm
Heiko Wolter	28	Sturm
Lucas-Michael Beck	16	
Philip Bruns	16	
Jan-Felix Jasch	16	
Eiko Rott	35	
Maximilian Woltersdorf	16	

Abgänge:

Nikolas Müller	27	Tor
Sebastian Unruh	23	Mittelfeld
Niels Wagner	20	Mittelfeld
Jason Althoefer	24	Sturm
Epari Devakar	28	Sturm
Martin Untergutsch	26	Sturm

Friedel Stupp	Trainer
Holm Gregoire	Co-Trainer
Uwe Schwettmann	Betreuer

SC Frankfurt 1880

Name	Alter	Position
Robert Gorzolla	21	Tor
Christoph Mickel	21	Tor
Tim Oefner	17	Tor
Nicklas Benecke	20	Abwehr
Alexander Bunz	26	Abwehr
Johannes Dietz	30	Abwehr
Gerrit Kollegger	23	Abwehr
Adrian Schmid	17	Abwehr
Philipp Steinbach	26	Abwehr
Patrice Brand	28	Mittelfeld
Moritz Broja	21	Mittelfeld
Pascal Collot	24	Mittelfeld
Jonas Müller	17	Mittelfeld
Patrick Schroer	27	Mittelfeld
Stefan Zeller	20	Mittelfeld
Patrick Heller	17	Sturm
Valentin Meiser	18	Sturm
Christian Rumpf	21	Sturm
Michael Soff	20	Sturm
Lars Weislogel	24	Sturm
Niklas Grell	16	
Gregor Rosenkranz	25	
Moritz Schneider	18	
Kay Tomas	16	
Fritz Felix Wagner	16	

Abgänge:

Andreas Schultz	SaFo Frankfurt
Philip Kempf	2. Herren
David Morgenbesser	Wiesbadener THC
Timm Pintner	Ausland
Malte Schäfer	2. Herren
Michel Hahn	Dürkheimer HC
Felix Schoenen	Verletzungspause
Steven Greif	Karriere beendet
Shirwan Tavakoli	2. Herren

Olympiasieger Michael Knauth vom LHC verabschiedet

Limburg(rk). Michael Knauth wurde nach 500 Bundesliga-Spielen beim Limburger HC im Rahmen der Frankenthal-Partie am Wochenende offiziell vom Vorstand verabschiedet. Nachdem der 40-Jährige nach der Hallenrunde als Spielertrainer zurückgetreten war, hatte er auch das Ende seiner Aktivenkarriere erklärt. Knauth war 1987 vom damaligen Bundestrainer und Limburger Vereinstrainer Paul Lissek von seinem Heimatverein Braunschweiger THC an die Lahn geholt worden. 1984 war er mit den deutschen Junioren Europameister, ein Jahr später Weltmeister geworden. Höhepunkt der Karriere Knauths war aber der Olympiasieg 1992 in Barcelona. 1996 wurde er für Atlanta noch einmal von Lissek für Olympische Spiele nominiert. Nach dem enttäuschenden vierten Platz dort



v.l.: LHC-Kapitän Marc Schreiber, 1. Vorsitzender Peter Krischke, Olympiasieger Michael Knauth, 2. Vorsitzender Hans Fischer und Trainer Dirk Hilpisch.

und der Verbannung hinter Christopher Reitz (Rüsselsheimer RK) auf die Ersatzbank trat der Limburger aber nach 72 Länderspielen aus der Nationalmannschaft zurück, mit der er auch drei Mal Europameister geworden

war. In der Halle errang Knauth mit dem Limburger HC 1992 in Amiens/Frankreich den Europapokal der Landesmeister sowie zwei Deutsche Meistertitel, sowie mit SaFo Frankfurt den DHB-Pokal. Hauptberuflich ist der Diezer heute Geschäftsführer einer Limburger Firma, die Schaumstoffprodukte und Hockeykleidung vertreibt. Der frischgebackene A-Trainerschein-Inhaber kann sich außerdem vorstellen, wieder als Trainer ins Hockey-Bundesligageschehen einzugreifen, nach Meinungsverschiedenheiten über das Zukunftskonzept mit dem Vorstand aber nicht mehr beim LHC. Vereins-Chef Krischke nannte die Trennung von Knauth „einen ganz normalen Vorgang im Sport-Geschäft“. Das ändere aber nichts an Knauths Verdiensten als Spieler und Trainer für den Club.

China holte sich das letzte WM-Ticket

Nach Abschluss des WM-Qualifikationsturniers in Rom stehen die zwölf Teilnehmer der Samsung Damen-Weltmeisterschaft in Madrid vom 27. September bis zum 8. Oktober fest.

Neben den bereits qualifizierten Teams Argentinien (Titelverteidiger), Spanien (Gastgeber), Olympiasieger Deutschland, Europameister Niederlande, Asien-Champion Indien, Ozeanienmeister Australien und Afrikameister Südafrika, schafften in Rom auch England, Japan, Korea, die USA (wir berichteten in der letzten hockeyzeit News) und als letztes Team nun China den Sprung zu den Welttitelkämpfen.

Damit setzen sich die meisten Favoriten durch, auch wenn sich speziell die Chinesinnen sehr schwer taten und das Madrid-Ticket erst über die Relegationsrunde um Platz fünf klarmachen konnten. Mit 3:1 siegte der Weltreihungs-Fünfte dabei über „Underdog“

Frankreich, der sich achtbar schlug, aber letztlich chancenlos war. Überraschend ist si-

cher das Ausscheiden Neuseelands, das am Ende nur Siebter wurde.

Vorrunden-Klassements:

Gruppe A	Sp.	Tore	Pkt.		
England	5	22: 2	15		Korea - USA 3:0 (1:0)
Japan	5	17: 5	12		Italien - Neuseeland 0:5 (0:2)
China	5	9: 7	9		Donnerstag, 4. Mai
Frankreich	5	6:19	6		Ukraine - Aserb. 1:4 (1:1)
Ukraine	5	4:13	3		Italien - Schottland 0:3 (1:5)
Scotland	5	4:16	0		China - Irland 6:0 (2:0)
					Neuseeland - Frank. 0:1 (0:0)
					England - USA 1:0 (0:0)
					Korea - Japan 1:0 (0:0)
Gruppe A	Sp.	Tore	Pkt.		Freitag, 5. Mai
Korea	5	16: 5	13		um Pl. 11:
USA	5	8: 7	10		Ukraine - Italien 5:0 (5:0)
New Zealand	5	10: 7	7		um Pl. 9:
Ireland	5	3: 2	7		Aserbaidsch. - Schottland 3:2 (1:1)
Italy	5	4:13	3		um Pl. 7:
Azerbaidjan	5	3:11	1		Irland - Neuseeland 1:2 (0:0)
ERGEBNISSE					Samstag, 6. Mai
Dienstag, 2. Mai					um Pl. 3:
England - Japan		3:0 (2:0)			USA - Japan 1:4 (1:2)
China - Frankreich		3:1 (1:0)			
Ukraine - Schottland		2:1 (0:0)			
Aserb. - Irland		0:0 (0:0)			

WM-Vorbereitung in Dortmund und Mönchengladbach

Deutschlands Damen und Herren bestreiten in den kommenden Tagen Vorbereitungslehrgänge auf die Weltmeisterschaften. Die Herren sind dabei am Donnerstag für ein Länderspiel gegen Polen in Dortmund zu Gast. Es ist das erste Länderspiel der Geschichte auf Kunstrasen in der westfälischen Metropole, so Organisator Michael Knox von TSC Eintracht: „Der Hockeykunstrasen befindet sich in unmittelbarer Nähe des Fifa-WM-Stadions. Wir erwarten viele Zuschauer aus der Region, die sich schon mal ein Bild von der Umgebung machen können.“ Besonders interessant: Genau die Paarung Deutschland gegen Polen findet einen Monat später in Dortmund als Begegnung der Fußball-Weltmeisterschaft statt.

Die genauen Daten für das Match:

Deutschland - Polen, 11. Mai, um 19.00 Uhr, Kunstrasen Ardeystr. 70 in Dortmund. Am drauffolgenden Freitag, 12. Mai, treffen

die beiden Teams um 11.30 Uhr zu einem - allerdings inoffiziellen - zweiten Testspiel im Warsteiner HockeyPark in Mönchengladbach aufeinander. Insgesamt 20 Spieler hat Bundestrainer Bernhard Peters nominiert. Nicht dabei sind im Vergleich zum Auftritt vor drei Wochen in Mönchengladbach die Mittelfeldspieler Justus Scharowsky, Moritz Fürste und Christoph Menke sowie die Abwehrspieler Jan Marco Montag und Richard Braun. Dafür ist Tibor Weissenborn nach seinem Europapokal-Triumph mit dem HC Bloemendaal wieder mit von der Partie.

Offiziell wird es dagegen für Deutschlands Damen im Warsteiner HockeyPark. Die Mannschaft von Bundestrainer Markus Weise trifft im WM-Stadion am Montag und Dienstag, 15./16. Mai, auf Europameister Niederlande. Der Lehrgang beginnt in Köln allerdings bereits am Freitag. Weise hat 24 Spielerinnen eingeladen, darunter drei Keeperinnen. Beim letzten Aufeinandertreffen

mit den Holländerinnen gab es im April zwei Niederlagen. Der Bundestrainer wird sehen wollen, dass es Entwicklungsschritte bei seinem Team gab.

Die genauen Daten für die Begegnungen:

Deutschland - Niederlande, 15. Mai, um 19.00 Uhr im Warsteiner HockeyPark
Deutschland - Niederlande, 16. Mai, um 12.00 Uhr im Warsteiner HockeyPark

U21-Herren in Brüssel gegen Belgien

Bundestrainer Ulrich Forstner spielt im EM-Jahr zur Vorbereitung am Freitag und Samstag in Brüssel gegen Belgien. Bereits ab Dienstag hat er sein Team in Aachen zum Lehrgang zusammengezogen. Die Spiele finden wie folgt statt.

Deutschland - Belgien, 12. Mai, um 20.00 Uhr in Brüssel
Deutschland - Belgien, 13. Mai, um 12.30 Uhr in Brüssel



Mit uns spielen

Sie in der 1. Liga

- **Wirtschaftsprüfung**
- **Steuerberatung**
- **Corporate Finance**



LIEBE SPORTFREUNDE,

die Abstimmung ist nun vollzogen und der Jugendausschuß des NHV hat Frau Brigitte Just als Jugendwartin bis zum nächsten ordentlichen Verbandstag gewählt.

Wir gratulieren Frau Just zu Ihrer neuen Aufgabe und ich bitte Euch alle, Frau Just in Ihrem Amt zu unterstützen.

Frau Brigitte Just,
Harenberger Str. 5 a
30453 Hannover
Telefon: 0511-2101715
E-Mail Brigitte.Just@loop.de

Mit freundlichen Grüßen
Niedersächsischer Hockey-Verband e.V.
Vorsitzender Hans Berge

**HOCKEYVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG
MITTEILUNG
VIZEPRÄSIDENT
SPIELBETRIEB**

Mannschaftsmeldungen für die Saison 2006/07 (Feld u. Halle), Rückzug aus den untersten Spielklassen (Erwachsene) Als Termin für die Mannschaftsmeldung bzw. Rückzug in, bzw. aus den untersten Spielklassen wird der **15. Juni 2006** festgelegt.

Die Meldung hat an die Geschäftsstelle HBW zu erfolgen, Kopie an Vizepräsident Spielbetrieb.

Aus gegebenem Anlass und den Erfahrungen der letzten Saison weise ich nachdrücklich darauf hin, dass Nachzügler keine Berücksichtigung mehr finden können. *Detlef Wönig*

Achtung:
Die nächste Ausgabe
der hockeyzeit-News
kommt am Montag,
dem 22. Mai 2006

**SÜDDEUTSCHER HOCKEY-
VERBAND E.V.**

**RAHMENTERMINPLAN FELD
UND HALLE 2006-2007**

Regionalliga Damen Halle 2006/2007
Vorrunde: 18. November 2006, 25. November, 26. November, 2./3. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 16./17. Dezember 2006; **Rückrunde:** 13./14. Januar 2007, 21. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 3./4. Februar, 17./18. Februar, 25. Februar 2007.

1. Regionalliga Herren Halle 2006/2007
Vorrunde: 25./26. November 2006, 2. Dezember, 3. Dezember, 10. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember 2006, 13./14. Januar 2007; **Rückrunde:** 20. Januar 2007; 27. Januar, 28. Januar, 4. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 25. Februar 2007.

2. Regionalliga Herren Halle 2006/2007
Vorrunde: 19. November 2006, 25. November, 26. November, 2./3. Dezember, 9. De-

OFFIZIELLES

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG
DES HAMBURGER HOCKEY VERBANDES**

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Hamburger Hockey-Verbandes, geleitet von Präsident Rupprecht Schaper, nahm am 3.5.06 einen harmonischen Verlauf. Es waren 15 der insgesamt 28 Hamburger Vereine anwesend.

Die silberne Ehrennadel des Verbandes wurde verliehen an Kristina Reynolds (EM Halle) sowie den langjährigen Verbandstrainer Markku Slawyk.

Erstmals wurde auch ein Jugendpreis, dotiert mit EUR 5000.-, verliehen. Dieser Preis ging an die SV Blankenese, vertreten durch ihren Abteilungsleiter Hockey, Herrn Gossler. Damit wurde honoriert, dass seit dem Jahre 2000 in Blankenese die grundlegende Weichenstellung für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Hockeyabteilung geschaffen wurde, hin vom kleinen Vorortverein zu einer klaren, attraktiven und stark wachsenden Vereinsstruktur. Es wurde ein Kunstrasenplatz sowie in Kooperation mit dem Gymnasium Willhöden auch eine Hockeyhalle realisiert. Es wurde eine professionelle Trainerstruktur geschaffen und daran angelehnt eine vereinsinterne Trainer- und Schiedsrichterausbildung. Darüber hinaus gibt es eine große Zahl von Betreuern und Helfern. Dies alles überzeugte die Jury, den Preis an die SVB zu übergeben.

In Ergänzung seines Jahresberichtes ging Herr Schaper besonders auf die Problematik im Schiedsrichterwesen ein. Es gibt zu wenig Nachwuchs und auch zu wenige aktive Schiedsrichter. Die Vereine haben in den vergangenen Jahren auch nicht in ausreichendem Maße an den Treffen der Obleute teilgenommen und mitgearbeitet. Hier gilt es Defizite aufzuarbeiten. Es wurde auch ausführlich über den Stand der Planungen des neuen Leistungszentrums am Rothenbaum berichtet. Die Verträge sind noch nicht unterschrieben, aber die Baugenehmigung liegt bereits vor, so dass mit einem baldigen Beginn der Bauarbeiten gerechnet werden kann.

Bei den Wahlen wurde der bisherige Vorstand mit einer Ausnahme einstimmig wiedergewählt. Nur Markus Petter hatte aus beruflichen Gründen auf eine erneute Kandidatur für das Amt des Schiedsrichterobmanns verzichtet. Diese Position im Vorstand wird zukünftig durch Carsten Großmann-Brandis bekleidet.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ stellt der neue Schiedsrichterobmann eine Ausarbeitung über die Wahrnehmung der Schiedsrichteransetzungen durch die Vereine in der vergangenen Hallensaison vor. Erschreckend war in wie vielen Fällen gar keine Schiedsrichter gestellt wurden und auch wie viele Vereine Schiedsrichter schickten, die nicht lizenziert waren. Rühmliche Ausnahme war der SV Victoria, der als einziger Verein keine seiner zahlreichen Ansetzungen versäumte. Diese Präsentation des SRA wurde auf Wunsch der Versammlung nachträglich nochmals an alle Vereine versandt.

K.Korn

zember, 10. Dezember, 16./17. Dezember 2006; **Rückrunde:** 13./14. Januar 2007, 20. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 3./4. Februar, 10./11. Februar, 25. Februar 2007.

Regionalliga Damen und 2. Regionalliga Herren Feld 2006/2007
Vorrunde: 23./24. September 2006, 30. September, 01. Oktober, 07./08. Oktober, 14./15. Oktober 2006, 28./29. April 2007, 5. Mai 2007; **Rückrunde:** 06. Mai 2007, 12./13. Mai, 19./20. Mai, 16. Juni, 17. Juni, 23./24. Juni, 1. Juli 2007.

1. Regionalliga Herren Feld 2006/2007
Vorrunde: 23./24. September 2006, 30. September, 1. Oktober, 7./8. Oktober, 14./15. Oktober 2006, 28./29. April 2007, 5./6. Mai 2007, **Rückrunde:** 12./13. Mai 2007, 19./20. Mai, 09./10. Juni, 16./17. Juni, 23./

24. Juni, 1./2. Juli, 8. Juli 2007.

Landesmeisterschaften weiblich 19. November 2006 und 20. Januar 2007
Landesmeisterschaften männlich 18. November 2006 und 21. Januar 2007
Süddeutsche Hallenmeisterschaft Jugend : weiblich 10./11.2. 2007; männlich 17./18.2.2007
Relegation zur Regionalliga Damen Halle: 24./25. Februar und 3./4. März 2007
Relegation zur Regionalliga Feld: 23. Juni und 30. Juni 2007

Auf der Grundlage dieser Rahmenplanung werden die Staffelleiter die Spielplanungen vornehmen. Die Pläne für die Hallensaison 2006/2007 werden innerhalb 14 Tage nach Veröffentlichung versandt. *Hannelore Eckl Damenwartin*